

Sommer 2019

luxury travel & lifestyle

# exklusiv

## THE INDIAN OCEAN EDIT

Atemberaubende Luxushotels  
Reisen auf höchstem Niveau

### **MALEDIVEN**

Das höchste der Reisegefühle

### **SEYCHELLEN**

Naturerlebnis der besonderen Art

### **MAURITIUS**

Europäischer Lifestyle im Paradies

SOMMER | SONNE | BEAUTY | BODY & BEAUTY | WELLNESS | ROMANTIK



# REISESERVICE AFRICA

EXKLUSIVE SAFARIS,  
MAURITIUS,  
SEYCHELLEN & MALEDIVEN

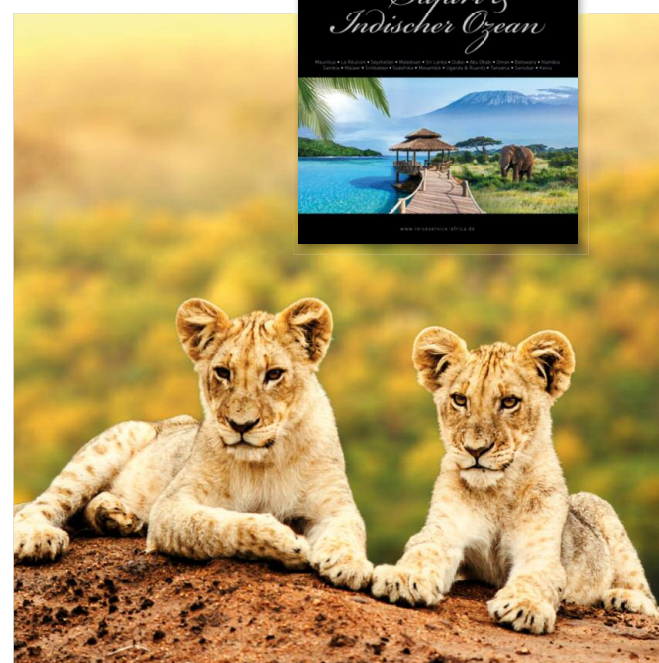
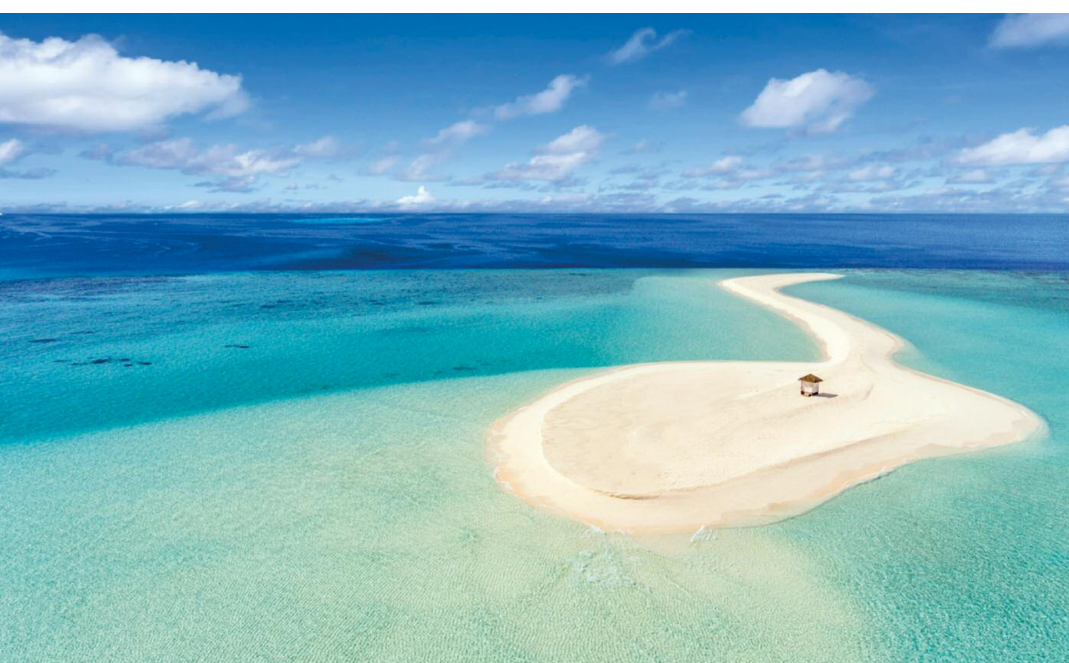
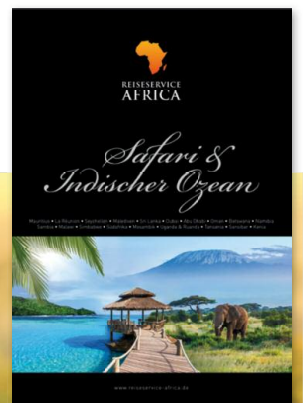


## IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN

Mauritius • Malediven • Seychellen  
Afrika • Orient

47 Jahre Know-how rund um außergewöhnliche Reisen,  
authentische Beratung, attraktive Geheimtipps  
und eine ambitionierte, herzliche Betreuung mit  
Fingerspitzengefühl.

Ihr Partner für exklusive  
Glücksmomente mit garantiert  
individueller Note.



REISESERVICE AFRICA | Bauseweinallee 4a | D-81247 München

Telefon: 089 / 8 11 90 15 | kontakt@reiseservice-africa.de | www.reiseservice-africa.de

Hat sich gelohnt: Die Recherche-reise nach Mauritius war schön aber auch anstrengend. Chefredakteurin Britt Heudorf hat ihr persönliches Paradies gefunden



Eigentlich hatte ich es mir bei der letzten Anreise auf die Malediven geschworen: Das war das letzte Mal. Obwohl es immer so traumhaft und paradiesisch ist. Aber bei dieser Gelegenheit muss gesagt werden, so schön es für Sie ist, irgendwo Urlaub zu machen – für einen Journalisten ist es harte Arbeit.

Ich sehe Sie grinsen ... lachen Sie nur! Die meisten schaffen es ja nicht mal, mit kleinem Gepäck zu verreisen, ganz zu schweigen nur mit Handgepäck. Das brauchen Sie aber, wenn Sie 5-mal das Hotel wechseln in zwei Wochen. Oder glauben Sie ernsthaft, Sie haben die Zeit, jedes Mal zwei Überseekoffer ein- und auszu-packen? Wirklich nicht.

Side-Inspection, Treffen mit dem General Manager, Lunch mit dem Presseteam, Meeting mit dem Chefkoch in der Küche, Besichtigung des Spa inkl. Anwendung, Ausflug ... alles nett und schön. Aber wer nach 26 Stunden Anreise glaubt, jetzt erst Mal ausruhen zu können, ist in meinem Job falsch.

Nun ja, jammern auf hohem Niveau, aber es hat sich gelohnt. Unsere Indian-Ocean-Ausgabe hat auf sich warten lassen, aber dafür ist sie wie gewohnt authentisch und echt geworden. Jedes erwähnte Haus wurde von mir besucht. Die Hotels, die ich nach einer Nacht verlassen habe, sind nicht beschrieben. Dies waren ein Resort auf den Malediven und eines auf Mauritius. Da zahlt sich das Handgepäck schon aus und man schnappt sich den nächsten Flieger und ist dann mal weg.

Bitte bleiben Sie achtsam. Auch im Urlaub lauert die Gefahr überall. Vergewissern Sie sich gerade mit Kindern, ob das Personal im Kids-Club gut ausgebildet ist und im Notfall Hilfe leisten kann. Gibt es einen Arzt im Resort? Sind genügend Bademeister am Strand und am Pool?

Eine Tragödie mit Todesfolge spielte sich am Strand von Mauritius ab, als ein Gast eine Herzattacke im Meer bekam und es am Bademeister fehlte. Erst dann erkennt man die Qualität eines Hotels. Ein bisschen „vornehm tun“ und schöne Werbung machen hilft hier nicht, wenn die unmotivierten Mitarbeiter feststellen, dass der Defibrillator vor dem Einsatz geladen werden muss.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Bitte folgen Sie mir auf Instagram: [britt\\_heudorf](#) und seien Sie live bei meiner nächsten Reise in der Instagram Story dabei.

In diesem Sinne, herzlichst

Ihre  
Britt Heudorf  
Chefredakteurin

Perfekter Platz zum Entspannen: der „Adults only“ Pool im Shangri-La Le Touessrok Resort auf Mauritius



Seychellen – Urlaub deluxe im Einklang mit der Natur auf Seite 38

Six Senses Zil Pasyon auf den Seychellen

## Inhalt

- |     |                               |     |  |
|-----|-------------------------------|-----|--|
| 10. | Heiraten & Golfen im Paradies | 58. | Beauty News                              |
| 12. | Ein Bett unter Sternen        | 59. | Island Make-up<br>Perfekt für den Sunset |
| 14. | Nachgefragt bei...            | 60. | Editors Choice<br>Holiday shopping list  |
| 18. | Fliegen mit Freunden          | 61. | Beauty: Experten Tipps                   |
| 20. | <b>Titelthema: Malediven</b>  | 62. | Car-News<br>Die neuen Luxus-Autos        |
| 38. | <b>Titelthema: Seychellen</b> | 66. | Die nächste Ausgabe ...                  |
| 40. | Gastro-News                   | 66. | Impressum                                |
| 46. | <b>Titelthema: Mauritius</b>  |     |  |

# Heiraten und Flittern auf den Malediven

## Hideaway Beach Resort & Spa

*Hochzeiten, Erneuerung der Gelübde und Flitterwochen sind romantische Meilensteine, an die sich jeder für den Rest seines Lebens erinnert.*

Für Paare, die echten Luxus und preisgekrönte kulinarische Erlebnisse suchen, bietet das luxuriöse „All-Villa-und-Suiten-Konzept“ des Hideaway Beach Resort & Spa alles, was das Herz begehrt. Die geheime Oase auf dem privaten, halbmondförmigen Haa Alifu-Atoll auf den Malediven macht dem Namen Hideaway alle Ehre: es ist ein wahres Refugium und der romantischste Inbegriff von Abgeschiedenheit – weit weg von allem. Die Privatsphäre ist das Markenzeichen des Resorts, das mit 103 exklusiven Strand- und Wasservillen sowie Suiten aufwartet. Die Strandvillen sind übrigens die größten auf den Malediven. Weitere Informationen [www.hideawaybeachmaldives.com](http://www.hideawaybeachmaldives.com).



# Golf auf den Malediven

## Velaa Private Island

***Spielen Sie schon Golf oder haben Sie noch ....? Wer auch auf den Malediven nicht die Hände von seinen Golfschlägern lassen kann ist mit Sicherheit nicht im Honeymoon.***

Die Luxus Insel Velaa Private Island Maldives bietet einen von dem Golfprofi José María Olazábal entworfenen 9-Loch-Golfplatz.

Geübt werden können hier alle Schläge von mittleren Eisen bis Wedges und das kurze Spiel, für das Olazábal selbst bekannt ist. Um das Training zu perfektionieren ist die Velaa Golf Academy mit modernster Technik ausgestattet. So steht beispielsweise das 3D-Golf-Analysegerät FlightScope zur Verfügung. Dieses ist in der Lage, verschiedene Parameter wie Abschlaggeschwindigkeit, Flugzeit und Fluglänge zu messen und Golfern so konkrete Verbesserungsvorschläge zu liefern. Wem dies nicht reicht nutzt den Golfsimulator sowie ein Videoanalysegerät. Alle anderen warten dann am Strand auf Sie...

[www.velaaprivateisland.com](http://www.velaaprivateisland.com)



## Ein Bett unter den Sternen... Milaidhoo Island Maldives

*Das Boutiqueresort Milaidhoo Island hat sich zur Aufgabe gemacht, Romantik neu zu definieren. Als ob es nämlich noch nicht reichen würde, umgeben von türkisem Wasser, üppiger Natur und jedem erdenklichen Komfort zu urlauben, kann man hier eine Nacht auf einer verlassenen Sandbank buchen. Klingt nicht besonders romantisch? Ist es aber. Der Abend beginnt nämlich mit einer Dolphin Cruise. Während die Sonne langsam untergeht und Delfine durchs Wasser toben, werden Champagner und Häppchen gereicht. Auf der Sandbank angekommen, wird das Paar bereits vom Koch erwartet. Inmitten flackernder Laternen und Kerzen serviert er ein viergängiges Dinner. Nach dem Essen lassen er und der Rest der Crew die Gäste alleine. Sie verbringen die Nacht in einem bequemen Bett unter freiem Himmel, über sich nichts als Millionen funkelnder Sterne. Einziger Soundtrack neben zweier im Gleichklang schlagender Herzen ist das Rauschen des Meeres. Wenn dies nicht der Moment für den romantischsten Heiratsantrag ever ist?*

Wer will, kann sich für den nächsten Morgen einen Yogi zum Sonnenaufgangsyoga auf die Sandbank bestellen, eine Yacht mit Toilette und Dusche liegt für das Paar vor der Sandbank. An Privatsphäre und Romantik ist dieses Erlebnis kaum zu toppen. Der Luxus hat seinen Preis: Die Nacht kostet etwas über 3.000 USD. Die Erinnerung daran ist aber unbezahlbar.

Weitere Informationen: [www.milaidhoo.com](http://www.milaidhoo.com)

# Interview

*Zwei Profis der Reisebranche und ein Thema: Luxushotels im Indischen Ozean. Und über Insiderempfehlungen, Afrika und wer jetzt eigentlich den besseren Job hat.*

Text: Britt Heudorf



Bild links: Die Beachvillen des „Beachcomber Le Paradis“ auf Mauritius sind eine der Empfehlungen von Markus Wurst

*Herr Wurst, immer wenn wir beide zusammentreffen, gibt es nur ein Thema: Reisen. Und was auch noch sehr erstaunlich ist: Wir sind meist einer Meinung. Offensichtlich ist die unsere Definition von Luxus und Erlebnissen der besonderen Art die gleiche.*

*Um gleich voll ins Thema einzusteigen. Sie sind Geschäftsführender Gesellschafter und alleiniger Eigentümer des Reiseveranstalters „Reiseservice Africa“. Können Sie mir und den Lesern bitte kurz den Unterschied zwischen einem Reisebüro und einem Reiseveranstalter erklären?*

Gerne. Ein Reisebüro vermittelt unsere Pauschalreisen und erhält dafür – ähnlich wie ein Immobilienmakler – eine Provision von uns. Wir als Veranstalter kaufen einzelne Reisebausteine ein, kalkulieren selbst und stellen dem Kunden eine komplett organisierte Reise exakt nach seinen Bedürfnissen zur Verfügung.

*Können Sie das anhand eines Beispiels im täglichen Leben vereinfacht darstellen?*



Markus Wurst ist geschäftsführender Gesellschafter und alleiniger Eigentümer des Reiseveranstalters „Reiseservice Africa“

Natürlich! Sie können in einem Weingut dessen Produkte kaufen: Wein, Äpfel etc. – das ist der Reiseveranstalter. Das Weingut vertreibt seine Produkte zusätzlich über diverse Läden – das ist das Reisebüro.

*Interessant! Ein Laie hat da vielleicht noch nicht drüber nachgedacht. Was sind die Vorteile eines Kunden, der bei Ihnen bucht, im Vergleich zum Reisebüro?*

Gegenfrage: Glauben Sie, dass der Inhaber des Weingutes bessere Kenntnisse über sein Sortiment besitzt, also Herkunft der diversen „Zutaten“ für seine hergestellten Produkte etc., oder seine Händler, über die seine Produkte vertrieben werden?

*Also kann der Kunde aber trotzdem direkt bei Ihnen buchen?*

Selbstverständlich! Der Großteil unserer Buchungen erfolgt von unseren Privatkunden direkt bei uns. Die Wege sind so kürzer, die Beratung intensiver und man kann schneller auf die individuellen Wünsche eingehen.

*Wer sind eigentlich Ihre Kunden? Können Sie Ihr Klientel kurz beschreiben bitte ?*

Unsere Kunden beanspruchen eine seriöse und vollumfängliche Beratung, was unsere Zielgebiete und Partner betrifft. Sie verlangen höchste Authentizität und verlassen sich auf unsere langjährige Erfahrung. Sie möchten sich nicht stundenlang selber (aus welchen Quellen auch immer) informieren und ihre Reise zusammenstellen – dafür ist ihnen ihre Zeit zu schade und überlassen dies uns – als Experten.



Chefredakteurin Britt Heudorf arbeitet seit über 16 Jahren als Journalistin in den Bereichen Lifestyle und Reise

**Thema „Kompetenz“: Der Name „Reiseservice Africa“ impliziert im ersten Moment, dass Ihr Fokus nur auf Afrika liegt. Ist das richtig?**

Wir sind ein Spezialveranstalter seit 47 Jahren und, vollkommen richtig, wir begannen damit, Reisen nach Kenia und Tansania zu organisieren – parallel auch für die beiden Badeziele in Afrika, namentlich Mauritius und die Seychellen. Mittlerweile decken wir alle Safariziele im Südlichen Afrika, im gesamten Indischen Ozean (inklusive Sri Lanka) sowie im Orient ab.

**So wie ich das aus meiner Reiseerfahrung kenne, bietet sich eine Afrikareise oder eine Safari ganz wunderbar an, um sie mit den Perlen des Indischen Ozeans zu verbinden.**

Viele unserer Gäste, die bisher ausschließlich die Inseln im Indischen Ozean bereist haben oder eine Safari in diversen Gebieten Afrikas buchten, sind an solchen Kombinationsreisen sehr interessiert. Diese „Bush and Beach“-Kombinationen gehören auch zu meinen persönlichen Highlights.

**Lassen Sie uns gleich beim Thema „Mauritius“ bleiben. Das ist ja ein großes Thema in meinem aktuellen Magazin. Sie sind ja bekennender Mauritius- und Seychellen-Fan. Was gefällt Ihnen an den Inseln besonders?**

Ich sag es mal so: Mauritius ist eine supertolle Bade-Hotel-Destination und die Seychellen bestechen durch unglaubliche Natur und die wohl tollsten Strände der Welt. Mauritius ist zudem eine supergeeignete Destination auch für Fernweh-„Einsteiger“.

**Warum?**

Familien, Golfer, Honeymooner – für jeden Abschnitt des Lebens und des Geldbeutels gibt es Hotels, die wir wirklich maßgeschneidert anbieten können.

**Und die Seychellen? Sind doch fast unbezahlbar, oder?**

Das ist jetzt wirklich meine persönliche Meinung: Nein, sind sie nicht. Mein Tipp: Eine Woche auf der Hauptinsel Mahe im Mietwagen und preiswerten und charmanten Guesthouses. Dann ein paar Tage auf der Fahrradinsel La Digue und noch ein paar Tage auf Praslin in einem netten Strandhotel. Bastle ich Ihnen für eine Familie inklusive Flug für gut 10.000 Euro zusammen – versprochen.

**Das ist jetzt aber kein Megaluxus, oder?**

Nein, natürlich nicht, aber so sehen Sie am meisten von dem Archipel und der Urlaub wird vor allem für oder mit Kindern unglaublich abwechslungsreich zu einem vernünftigen Preis.

**Haben Sie noch einen Tipp für Mauritius für meine Leser?**

Also, wenn Sie der Villentyp sind, stehen bei mir ganz oben die „Beachcomber Le Paradis“-Villen. Diese wurden vor Kurzem komplett renoviert, liegen wirklich alle direkt am Strand und bieten Platz für 6 bis 8 Gäste – das ist absolut einzigartig.

Die beiden Villenhotele Maradiva und Four Seasons kann ich ebenso empfehlen für Gäste, die es gerne etwas ruhiger haben.

**Kurz zu den Malediven. Die Trauminseln sind mein persönliches Lieblingsziel. Was mir aber immer aufstößt, ist die Nebenkostenpolitik der Resorts. So schön der Urlaub auch ist – bei der Abreise braucht man starke Nerven. Haben Sie für mich oder unsere Leser einen Tipp, wie man das umgehen kann?**

Einer unserer neuesten Partner auf den Malediven ist das Resort Kudadoo Maldives Private Island. Hier ist im Preis alles inkludiert: Speisen und (alkoholische) Getränke, Spa und Ausflüge. Das ist eine gute Alternative zu den anderen Resorts, wenn man vor Anreise seine Kosten im Griff haben und auch gerne einen zweiten Sundowner trinken will.

**Was sind für Sie die ultimativen Resorts auf den Malediven? Nennen Sie uns doch bitte Ihre Top drei des Inselstaates!**

Prinzipiell ist es sehr schwer, eine klare Rangliste für die Malediven zu erstellen, da jeder Gast einen anderen Stil bevorzugt. Doch das wären meine persönlichen Highlights:

Das Cheval Blanc Randheli ist der strahlende Stern, der etwas über allen anderen steht. Sehr gelungen ist auch das brandneue Raffles Meradhoo ganz im Süden der Malediven. Immer noch ikonisch ist das One&Only Reethi Rah. Eine absolute Trauminsel, die sich seit vielen Jahren ganz weit oben hält. Für uns ist One&Only generell ein sehr enger und wichtiger Partner, da das spezielle Flair eines One&Only Resorts einfach magisch ist. Man muss es selbst erlebt haben, um es beschreiben zu können.



Bild oben: Ceval Blanc Resort Randheli, Mitte: Raffles Meradhoo und seine Wasservillen ohne Steg zur Insel



Bild unten: Eine Legende und immer wieder top: das traumhafte One&Only Reethi Rah Maldives



**Kurz noch zu Ihrem Unternehmen. Was würden Sie sagen, ist Ihr USP – sprich, warum kann der Kunde sich sicher sein, dass Sie ihm das richtige Resort oder den richtigen Urlaub empfehlen. Kennen Sie alles? Wie kommen die Hotels in Ihren großen Katalog?**

Unsere Gäste wissen, und das ist auch unser Anspruch, dass wir nahezu ALLE unsere Unterkünfte, sprich Hotelpartner, persönlich kennen und dadurch sehr spezielle Informationen zur Verfügung stellen. Gleiches gilt für die meisten Lodges in Afrika bzw. unsere Safari-destinationen. Ich stelle pro Jahr sicherlich in Summe einen Mitarbeiter ab, um die aktuellsten und neuesten Entwicklungen vor Ort zu erkunden – nur dadurch können wir unsere anspruchsvolle Kundschaft zufriedenstellen und ihr zu unvergesslichen Urlauben verhelfen.

**Alles in allem: haben doch Sie doch besseren Job von uns zwei oder?**

Epidemien, Zykone, Vulkanausbrüche, Aschewolken, Flugstornierungen, Treibstoffzuschläge, Reiserecht, Änderung von Visa-, Impfbestimmungen, Ausfall von Leistungsträgern im Zielgebiet, geopolitische Risiken, Terrorismus, Airline-Insolvenzen, Reklamationsmanagement? (lacht)... Nein, nein es macht wirklich Spaß unseren Kunden tolle Reiseziele und Erfahrungen zu vermitteln – mein gesamtes Team arbeitet täglich mit viel Engagement und Freude daran.

**Herr Wurst, vielen Dank für das informative Gespräch.**



# Fliegen mit Freunden

## KLM Royal Dutch Airlines

von Britt Heudorf

**E**mpfehlungen auszusprechen ist ja immer so eine Sache. Dass dies zufällig Teil meines Berufs ist, birgt ein gewisses Risiko, denn ich laufe immer Gefahr, dass mir wütende Leser die Hölle heiß machen, wenn mein Tipp total daneben lag.

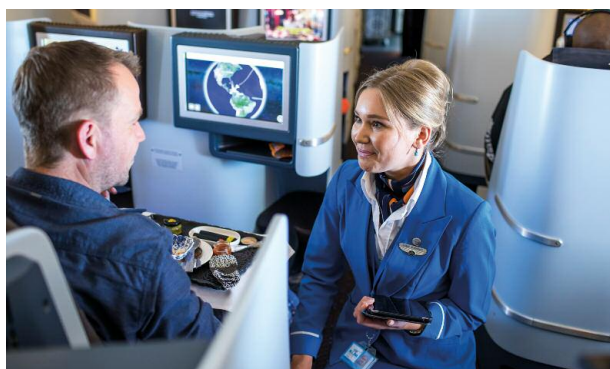


Britt Heudorf fliegt „blau“ in der KLM Royal Dutch Airlines

So ist es auch mit Erfahrungen bei Fluggesellschaften. Wer weiß schon genau, welche Maschinen eine Airline gerade im Einsatz hat und wie alt sie sind. Insofern finde ich es immer schwierig, pauschal über eine Airline das hohe Lied der Perfektion zu singen. Im Falle der KLM Royal Dutch Airlines, muss ich aber sagen, bin ich bei meinen bisherigen Flügen jedes Mal derart positiv überrascht, dass ich es wage, eine Empfehlung auszusprechen.

Mein Flug mit der KLM im neuen Dreamliner von Mauritius nach Amsterdam war so ein Erlebnis, bei dem ich mich frage: „Habe ich jetzt zehn neue Freunde gewonnen oder war die Crew einfach nur hoch professionell und hat ihren Job von Herzen gerne gemacht?“ „Herzlich“ ist eigentlich das Schlüsselwort für diesen Bericht. Zwölf Stunden Tagesflug, da bleibt viel Zeit, um journalistisch „den Finger in die Wunde zu legen“ oder die Crew zu nerven. Aber nichts dergleichen ist passiert, von Start bis Landung habe ich mich sehr wohl und behütet gefühlt mit einem Service, der von Herzen kam.

Die KLM Royal Dutch Airlines setzt auf der Strecke Amsterdam–Mauritius den neuen Dreamliner mit der „World Business Class“ ein. Wer mich kennt, weiß, dass meine erste Frage lautete: „Wie sieht es denn mit der First aus?“ Zu meiner Verwunderung gibt es bei der KLM keine First. Als Antwort aber: „Wir haben keine First – dafür aber eine sehr gute Business Class.“ Okay, ambitioniert, dachte ich mir. Schon beim Betreten der Maschine war die Crew bester Stimmung, die Kabine modern, klar und im typischen Blau der Airline gehalten. Der Captain stand an der Türe und begrüßte die Gäste, soweit es ihm bei den Vorbereitungen möglich war. Die Flugbegleiterinnen in der Business waren mehr als hilfsbereit und kaum gegessen, wurden Drinks



Etwas seltenes in der heutigen Zeit: Service der von Herzen kommt



Cocktailstunde über den Wolken: der extra für KLM kreierte Drink: „Flying Dutchman“

gereicht. So weit, so gut, dachte ich mir. Aber eine Schwalbe macht noch keine Sommer und eine gut gelaunte Crew keinen außergewöhnlichen Flug.

Ich wurde aber eines Besseren belehrt und von Start bis Landung gab es nur Positives zu berichten. Augenmerk war für mich auf die neue World Business Class gerichtet, die seit Ende 2018 in der gesamten Langstreckenflotte verfügbar ist. Die Privatsphäre, die mir mein Einzelsitz am Fenster gab, war mir fast schon zu viel. Ich bin ja eher der kommunikative Typ. Aber perfekt für alle, die Ruhe suchen oder arbeiten wollen. Hier lässt es sich schlafen, ohne dass der Nachbar stört, die anderen Gäste einem zusehen, auch die Geräuschkulisse wird von dem halbrunden Sitz gut abgefangen. Durch die 1-2-1-Konfiguration haben die nur 38 Passagiere in der World Business Class direkten Zugang zum Gang. KLM Royal Dutch Airlines hat als erster Kunde die neuen Business-Class-Sitze von Jamco bestellt. Ein sehr schönes Feature hat der neue Sitz auch: Mit dem „Do not disturb“-Knopf an der Armlehne signalisieren Sie den Flugbegleitern, dass Sie nicht gestört werden möchten. Perfekt für Langschläfer ...

Das Ruhen war als schon mal gesichert. Wie sieht's nun mit den kulinarischen Genüssen auf diesem Flug aus? Ein Glück, dass ich das köstliche Menü überhaupt noch miterlebt habe, denn der Barwagen wurde vorgefahren. Meine „neue Freundin“, die die rechte Seite der Kabine mit einer derart guten Stimmung versorgte, „mixture“ jedem Gast einen Aperitiv. Gin Tonic, Vodka Martini oder den Hauscocktail „Flying Dutchman“. Sie ließ auch nicht locker und eine zweite Runde mit Nüsschen musste es für mich noch sein, bevor für den Lunch über den Wolken schön eingedeckt und dann zügig serviert wurde. Das anschließende Nickerchen in meinem fast zwei Meter langem „Full-Flat-Sitz“ verlief ohne Störung. Snacks wurden noch gereicht und ein schönes Glas Schaumwein für den Wiedereintritt in den europäischen Luftraum.

Über den Niederlanden ging die Maschine langsam in den Sinkflug und das flache Land an der Nordsee zeigte sich im Abendlicht in voller Pracht. Meine neue „Freundin“ und Flugbegleiterin während der letzten zwölf Stunden stand noch kurz bei mir, um sich zu verabschieden, beobachtete das Abendlicht über den Deichen und sagte in dieser unverwechselbaren charmanten Sprache, die klingt, als müsste man eine heiße Kartoffel von einer Seite in die andere Backe schieben: „Ist das nicht herrlich? Ich liebe meinen Beruf – aber nach Hause kommen ist doch das Schönste.“ Nach einem so wunderbaren Flug mit der KLM möchte ich aber gern bald wieder los, aber eigentlich nur im Streckennetz derselbigen. Vielleicht die Karibik? Ich hoffe, Sie begleiten mich ... Die Flugbegleiterinnen sind mir treu geblieben und folgen mir auf Instagram und ich ihnen. Danke an die KLM Royal Dutch Airlines für diesen außergewöhnlich entspannten und angenehmen Flug!

# MALEDIVEN

Sehnsuchtsziel des Jetsets oder die  
schönste Laune der Natur



Die Malediven sind ein Traum. Und entgegen der landläufigen Meinung, sie wären vor allem was für Langweiler, muss die gestresste Seele widersprechen und sagen: Die Malediven sind zum Ausruhen und um sich zu finden. Aber dabei kann man auch wunderbar Sport betreiben, Fische gucken und herrlich Schlemmen. Die Malediven sind ein Urlaub der absoluten Superlative

Text: Britt Heudorf, Claudia Hilmbauer

## Fushifaru Resort Maldives Bezahlbarer Südseetraum im Indischen Ozean

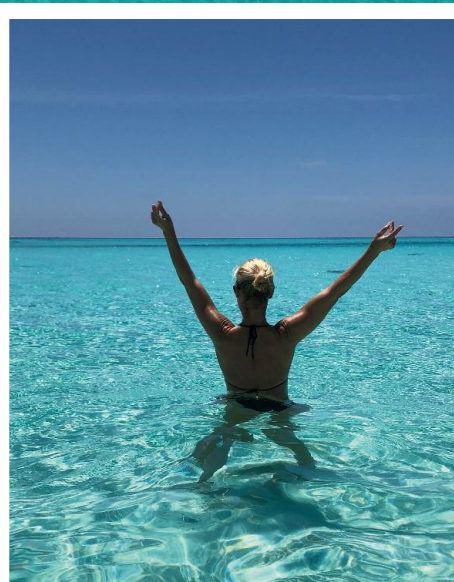
*Fushifaru ist das legendäre Tor zu dem Atoll, von dem die besten Taucher der Malediven kommen und das Unterwasser-Begeisterte aus der ganzen Welt anzieht. Das Resort wurde am äußersten Nordost-Eck des Faadhippolhu-Atolls errichtet, das bekennende Wassersportler besser als Lhaviyani Atoll kennen.*

**S**teigen wir gleich ein mit einem gezielten Seelenstriptease meinerseits. Wie schon oft berichtet, fliege ich seit 20 Jahren mehrfach im Jahr auf die Malediven. Ich bin süchtig nach dem Inselfeeling, dem unkomplizierten Alltag, dem Barfuss-Lifestyle und dass man als Frau kein Make-up, keinen Föhn oder sonst irgendwas braucht. Ich reise mit leichtestem Handgepäck an. Ausschließlich sind die Schuhe dabei, die ich an den Füßen trage. Ich freue mich – trotz Arbeit – täglich über Fische in jeder Form (lebend oder gegrillt) und das Farbenspiel der Inseln: Türkis, Grün und Weiß.

### AUGEN AUF BEI DER INSELAUSWAHL

Als man mich ansprach, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, die neue Insel Fushifaru kennenzulernen, die es bei meinem Besuch gerade mal ein gutes Jahr gab, war ich mir nicht ganz sicher. Die Raten waren zu niedrig, um gut zu sein. Wie alles im Leben haben auch die Malediven ihren Preis. Und man muss leider aufpassen, auf welche Insel es einen verschlägt. Zwar ist der Preis kein Indikator für gut und schön – aber die anderen Gäste können einem gewaltig auf die Nerven gehen, wenn man die falsche Insel erwischt. Ich denke da nicht wie Sie vielleicht spontan an Russen – auch eine „italienische“ Insel mit dauerschnatternden Signore ist mühsam oder eine mit Chinesen ... ach ja, diese Chinesen! Also Augen auf bei der Inselauswahl. Da Fushifaru direkt neben meinem nächsten Ziel Kanuhura liegt, wagte ich das Abenteuer.

Die Anreise ist wie immer mühsam, und da meine Erwartungen relativ weit unten angesiedelt sind, steige ich hoch erfreut, ein wunderschönes Eiland zu erblicken, aus dem Wasserflugzeug, das mit dem letzten Licht gelandet ist. Ein „Muschelbläser“ ist zu meiner Ankunft verpflichtet worden, der inbrünstig trötet und mir erklärt, dies sei das „Telefon“, mit dem man sich früher verständigt habe! Ein Hoch auf mein iPhone.



Begeistert bei der Recherche: Chefredakteurin Britt Heudorf beim „Wasserteilchen Test“. Fushifaru verwöhnt mit herrlichem Meer ...

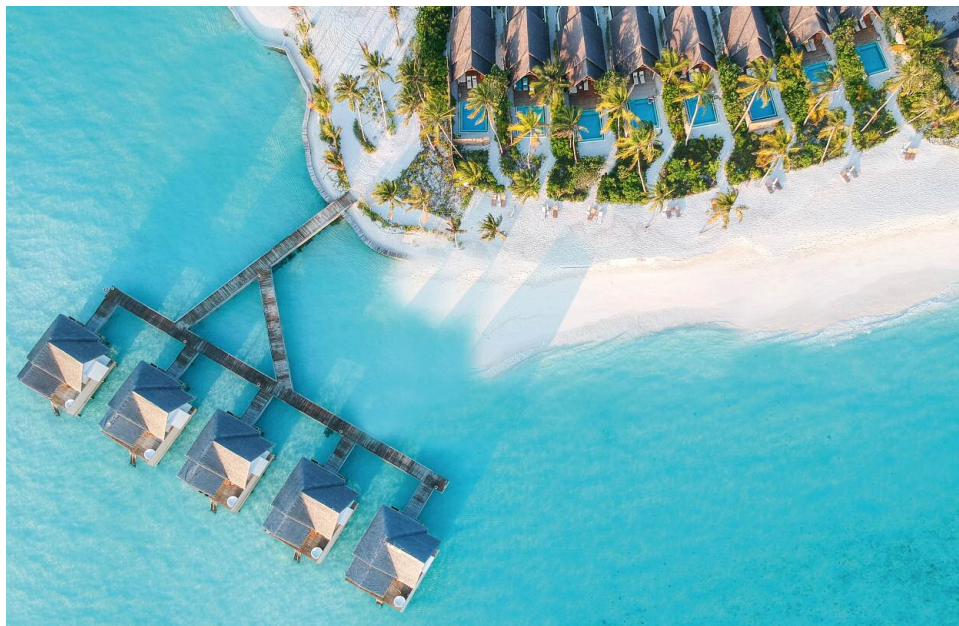
Die Insel ist so klein, dass wir den Weg zu meiner Villa zu Fuß machen. Es gibt übrigens auch nur fünf Wasservillen. Wissen Sie, was diese beiden Informationen bedeuten? Es herrscht Ruhe! Denn Wasservillen verheißen immer zwei Sachen: Chinesen oder Koreaner auf Honeymoon und natürlich Buggies. Ergo: keine Wasservillen – keine Buggies – kein ständiges Geklappere hinter der Villa oder in der Früh. Ein Traum für jeden Liebhaber von himmlischer Ruhe und einem natürlichen Inselchen.

Meine gemütliche Villa hat alles, was man braucht, um entspannt zu urlauben. Ein schönes Schlafzimmer, ein tolles Outdoor-Bad und eine kuschlige Terrasse. Aber auch nicht mehr. Jeder, der nach französischem Design schreit, nach Weinkühlschrank-Schnickschnack oder Sonstigem, ist hier fehl am Platz. Natürlich gibt es aber auch sehr schöne Villen mit Pool. Mein Wunsch aber war, eine ruhige abgelegene Villa zu bekommen, wo ich mit den Einsiedlerkrebsen um die Wette laufen kann und die Nachbarskinder nicht acht Stunden lang den Pool bevölkern. Kein Pool heißt auch – keine Wasserbombe! Hat was ... finden Sie nicht?

Der Abend ist spät und ich schlüpfte nach dem geköpften Begrüßungschampagner in die kühlen Laken und freue mich auf den nächsten Tag.

### WILLKOMMEN IM PARADIES

Dieser beginnt wie im Bilderbuch für Malediven-Fans. Mangels privatem Pool habe ich vom Bett bis an die Wasserkante nur ein paar Meter und kann es nicht fassen. Ich habe selten einen so schönen Strand und so perfektes Wasser gesehen. Begeisterung pur. Jede verwöhnte Society Lady verdreht jetzt die Augen: „Was, keinen private Pool?“ Nein – den schönsten Pool habe



Übersichtlich: Das Fushifaru Resort verfügt über nur 5 Wasservillen. Am Strand erholen sich die Gäste auch in Pool-Villen. Bild rechts: Vorbereitungen zum Sunset-Diner an einem romantischen Steg vor dem Restaurant

ich doch vor der Tür. Ich habe nachts auch kein Dauergurgel der Pumpe und kein Poollicht, das die Haustechnik nicht in den Griff bekommt. Auch muss ich in meiner Villa nicht mit einem affigen iPad mehrere Vorhänge oder Lichter in unterschiedlichen Anmutungen einstellen. Es ist herrlich analog. Licht aus – dunkel! Das mag ich. Wer in manchen Hotels stundenlang versteckte Lichtquellen und die dazugehörigen Schalter gesucht hat, versteht, was ich meine. Das Frühstück bietet Luft nach oben. Ich weiß, viele schlagen sich morgens den Bauch voll, um sich das Mittagessen zu sparen. Verstehe ich angesichts der sonst üblichen Preise. Mir reicht ein Hörnchen oder Obst und ein Kaffee. Alles andere wird hier in Fushifaru auch reichlich aufgetischt, aber nicht in der teilweise schon abartigen Form anderer Resorts, wo schon morgens mehrere Currys, Eiscreme und Sushi dargeboten werden.

Die nächsten Tage verbringe ich zwischen meiner Strandliege und dem Hauptpool. Übrigens ist jeden frühen Morgen meine Strandliege hergerichtet mit einem schönen frischen Handtuch und der Schirm ist aufgespannt. Diesen einfachen Service hat übriges keines (!!!!) der anderen besuchten Resorts morgens vor dem eigentlichen Houskeeping hinbekommen. Erst als die Villa geputzt wurde, nahm man sich auch der Strandliegen an. Erschreckend!

Am Pool, wo man auch nett lunchen kann, trifft man sich nachmittags zum Plaudern und abends zum Sunset. Das Publikum ist so, wie man es sich vorstellt. Gepflegte Paare aus Europa, die alle unisono verlauten lassen, dass sie den irrsinnigen Nepp auf manchen Inseln nicht mehr mitmachen. „Auf Fushifaru kann man gepflegt seinen Urlaub verbringen, ohne sich finanziell zu ruinieren“, ist der O-Ton eines Herrn aus Österreich, der selbst ein Hotel besitzt.

#### DER GENERAL MANAGER TRÄUMT VON VIELEN WASSERVILLEN – ICH NICHT

Der General Manager versteht seinen Job. Der Service ist sensationell. Schnell, unglaublich freundlich und unkompliziert. Über meine Aussage, dass er doch froh sein soll, keine Wasservillen zu haben, ist er allerdings nicht so glücklich. Ist verständlich, denn jeder möchte natürlich der GM eines großen, wichtigen Resorts sein. Die 49 Villen von Fushifaru sind einfach Boutiquehotel-Größe, und das merkt man – Gott sei Dank – in vielen Details. Ich persönlich würde auch weg von der magischen Zahl „5-Sterne-Resort“. Die Europäer freuen sich auch über ein gepflegtes 4-Sterne-Superiore-Haus. Die Erwartungen sind dann nicht so hoch und die



Preise auch nicht – speziell für die Nebenkosten. Und unter uns: Eine Massage für 250 \$ kann man sich schon mal gönnen in einem superwichtigen Spa. Aber ich nehme lieber in einem kleineren Haus zwei oder drei á 100 \$. Das Fushifaru Spa bietet übrigens fünf hübsche Spa-Räume, die den traditionellen Hütten der Malediven nachempfunden sind. Down to earth – ich mag das.

Sie sehen, ich oute mich als bescheidene Urlauberin. Das ist für mein Image natürlich nicht gut. Aber ich liebe die Malediven für das, was sie sind: ein Paradies. Ein Fleckchen, wo man so sein kann, wie man sonst nicht ist: entspannt und lässig. Je höher der Preis, desto anstrengender das Publikum, das Reservieren von Restaurants, Wichtigtuern am Tennisplatz oder so hohe Nebenkosten, dass man lieber nichts trinkt. Fushifaru hat mir nach langer Zeit wieder die Augen geöffnet, dass auch eine kleine, nicht berühmte Insel ihren Reiz hat.

Noch schnell zum Dinner. Am zweiten Abend bin ich völlig entspannt ohne Reservierung in das Halbpensionsrestaurant geschlendert. Dort bekam ich einen romantischen Tisch am Strand mit den Füßen im Sand, die Sterne über mir. Das Angebot: Salate, kleine Vorspeisen und wie jeden Abend zwei Mann am glühenden Grill, die einem alles auf den Grill schmeißen, was die Küche hergibt. Mehr braucht man nicht. Kein Tepanaki, kein französischer Wolfsbarsch, keine schwarzen Trüffel. Nur ein gegrillter Riffisch und ein Glas Wein.

#### BACK TO THE ROOTS

Wem das jetzt zu schlicht ist, lässt sich im Reisebüro bitte ein sehr teures, berühmtes Resort empfehlen und beschwert sich hinterher über alles und jeden, die lauten Russen, die spukenden Chinesen und die unverschämten Preise beim Wein. Das Schmerzensgeld für das Gezeter hat der Agent ja vorher schon verdient – prozentual.

Fushifaru sieht mich sicher wieder – und das will etwas heißen bei dem Angebot und den ständig neuen Resorts auf den Malediven.

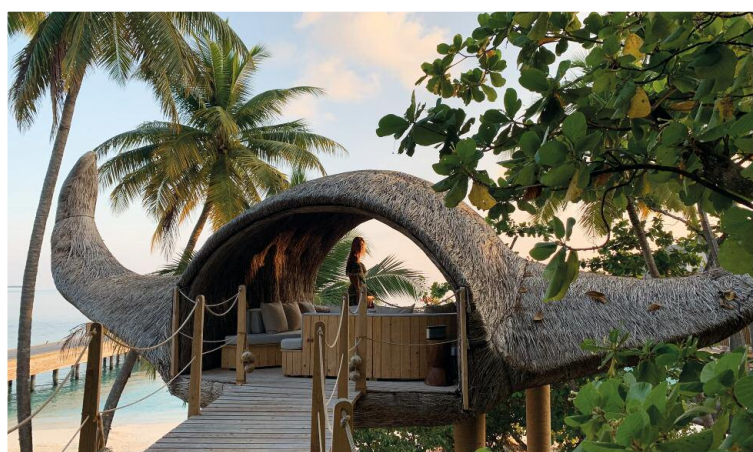
Weitere Informationen: [www.fushifaru.com](http://www.fushifaru.com)



Hier wohnt der Luxus: im neuen Joali Resort auf den Malediven gibt es nichts was es nicht gibt. Bild unten: Im "Baumhaus" Manta, das sich auch als Kunstwerk versteht kann der Gast gepflegt seinen Cocktail in 6 Meter Höhe genießen.

## Joali Maldives Was kostet die Welt?

*Das Ende 2018 eröffnete Lifestyle-Resort Joali Maldives bringt noch mehr Glamour in das tropische Inselparadies. Gelegen im wunderschönen Raa-Atoll erleben Sie hier edlen Luxus vom Allerfeinsten gepaart mit außergewöhnliches Design und Chic.*



**Bevor ich Sie mit Details zum luxuriösen Resort Joali Maldives unterhalte, möchte ich Ihren Blick auf eine Dame richten: Esin Güral Argat ist Tochter des Gründers der Gürallar Group und selbst sehr erfolgreich im Unternehmen des türkischen Großindustriellen tätig.**

**Die 50-jährige Türkin ist die Person hinter dem neuen, ultimativen Luxus-Resort. Sie ist Taktgeberin und auch die Geschmackspolizei. Alles, was an Einrichtung, Materialien und Hightech auf der Insel zu finden ist, stammt aus ihrer Feder oder wurde von ihr abgesegnet. Ein Alpha-Weibchen mit erlesenstem Geschmack – könnte man sagen. Oder sie kann nicht anders als teuer.**

Wissen Sie, ich könnte Ihnen jetzt lang und breit erzählen, wie viele Quadratmeter jede einzelne Villa hat, was Sie im Spa bekommen und wie wichtig die Komponente „Kunst“ auf Joali gehandelt wird. Die Presseagentur würde das sehr gerne lesen. Aber mich interessiert etwas anderes. Wer ist die Frau, die mich echt zum Staunen gebracht hat. Ich stand nach einer Mörder-Anreise von 26 Stunden, obwohl ich die in der meisten Zeit in der First Class verbracht habe, völlig erschossen vor meiner Dusche in der wirklich schon eindrucksvollen Villa und war baff. Ich gestehe, es ist bisher nicht oft passiert, aber ich muss sagen: WOW, wer lässt sich denn so was einfallen? Die Dusche ist 5 Meter hoch und aus grünem Marmor, der aus Bali eingeflogen wurde. Man findet diese Duschen in den meisten der 73 Villen. Können Sie sich den logistischen Aufwand vorstellen und auch den finanziellen?

### DIE ANSPRÜCHE SIND GANZ OBEN ANGESIEDELT

Respekt, denke ich mir in meiner kathedralenartigen Dusche. Mein Koffer ist in der Zwischenzeit von meinem weiblichen Butler ausgepackt worden und der Inhalt im Ankleidezimmer wie in einer Luxusboutique aufgehängt.

Die Villa lässt an Luxus und Eleganz nichts vermissen. Alles ist vom Allerfeinsten, wunderschön designt und lässt sich (total nervig) nur von einem Control Panel bedienen – für den man eigentlich eine Schulung benötigen würde. Sie wohnen so ein bisschen wie ein Gast bei Frau Güral Argat privat. Die sich offensichtlich einen Traum verwirklicht und ein durchdesigntes Luxusresort geschaffen hat – natürlich nach ihren Vorstellungen und Ansprüchen. Dass diese am ganz, ganz oberen Ende angesiedelt sind, ist jedem klar, hat man es doch mit der Miteigentümerin und Erbin eines Multimillionen-Dollar-Imperiums zu tun. Down to earth ist hier nicht. Eher: „Entschuldigung, was kostet doch gleich die Welt?“

### DER LÄNGSTE LAUFSTEG DER MALEDIVEN

Joali verfügt meines Wissens nach über den längsten Villensteg der Malediven. Bei meiner morgendlichen Joggingrunde bin ich dank GPS auf 1,2 km Länge gekommen. Auch die Wasservillen sind perfekt und im selben gigantischen Style eingerichtet wie die am Strand. Mein Geschmack sind sie nicht, denn 1,2 km vom Land entfernt hat wenig mit einem tropischen Urlaub unter Palmen zu tun, die sieht man bestenfalls in weiter Entfernung und ich muss mehrfach an den Film „Waterworld“ denken, als ich am Ende der Jetty ankomme.



### WO IST JETZT DER HAKEN?

Der Slogan des Resorts lautet „Joy of Living“. Ich finde, das trifft es sehr gut. Frau Güral Argat beeindruckt mich immer wieder. Gerade was die Gastronomie angeht. Das Joali Resort verfügt über drei Restaurants. Keines gleicht dem anderen und eines ist besser als das andere. Es wird nicht gespart, was Hard- und Software angeht. Das Beste ist gerade gut genug und hat auch seinen Preis. Der liegt beispielsweise für ein Tenderloin Steak mit 200 Gr. bei 195 US\$. Spült man das mit zwei Glas Champagner hinunter, ist man weitere 112 US\$ los.

Ein besonders schöner Platz ist mittags der Main Pool an der Landspitze der Insel. Ich gehöre ja zu den Menschen, die sich immer bewegen müssen, insofern gehört die tägliche Umrundung des Eilands zu meinen bevorzugten Hobbies. Eingekehrt wird für Drinks und leichtes Essen dann unter lauschigen Bäumen an charmant eingedeckten Tischen. Auch hier überlässt die Chefin hinter den Kulissen nichts dem Zufall. Die Tische sind nicht irgendwie gedeckt, sondern mit schönstem Porzellan und Tischwäsche dekoriert. Die „Mura“-Bar lockt auch mit köstlicher Pizza und kühlem Wein, der in wunderbaren Cabanas entlang dem Strand serviert wird. Ein Traum in Weiß-Blau.

Das Gym ist sensationell, der Trainer auch. Der Tennisplatz ist profimäßig und die Wassersportstation mit dem besten Equipment ausgestattet, das man sich wünschen kann. Leider wird nichts so wirklich von den Gästen genutzt.

Ok, denken Sie, wo ist jetzt der Haken? Es gibt keinen, kann ich Ihnen antworten! Vorausgesetzt, sie stammen auch aus einer Großindustriellenfamilie, sind Fußballweltmeister, Jennifer Lopez oder Rapp-Star. Dann mieten Sie sich die Insel und fragen: „War was?“ Für alle anderen heißt es einmal trocken schlucken, wenn es ans Zahlen geht.

### THE JOY OF SPENDING

Um Sie mit harten Fakten und nicht mit weichen PR-Phrasen zu unterhalten, habe ich eine Testbuchung online gemacht zur selben Zeit, wie ich auch im Joali war, nur ein Jahr später.

Die Beach-Villen-Einstiegs-kategorie, die ich auch bewohnt habe, kostet vom 7. bis 14. März 2020 laut Joali online: 29.905 US\$ mit Übernachtung und Frühstück für zwei Personen. Dazu kommen noch Seaplane-Flüge mit gut 2000 US\$. So, nun haben Sie noch nichts zu Abend gegessen und der Sundowner war auch noch nicht dabei. Das Spa kennen Sie nur von außen, Wasserski wurde auch noch nicht gefahren und den Champagner lassen wir gleich auch mal weg.

Ich schätze, wenn Sie mit den bescheiden gehaltenen Nebenkosten fertig sind, haben Sie die Marke der 37.000 US\$ leicht überschritten – wenn Sie nicht zu sehr auf den Putz hauen. Ihre internationalen Flüge ab/bis Male kommen nochmals so mit 8.000 US\$ in der Business Class obendrauf. Also sind wir bei 45.000 US\$ – umgerechnet 40.000 Euro für sieben



Links: Baden wie eine Prinzessin aus Tausendundeiner Nacht  
Oben: Das schickste japanische Restaurant der Malediven ist im Joali

Nächte für zwei Personen. Rund 5.700 Euro pro Tag für den Spaß. Ich finde, das relativiert „the joy of living“ schon wieder ein bisschen. Aber wie gesagt: Das ist keine Kritik, sondern nur die Wahrheit. Das Resort hat keinen Fehler. Es ist wunderschön und das Design und die Villen sind gigantisch. Man muss es nur bezahlen wollen und können.

### GUT, DASS ES SICH NICHT JEDER LEISTEN KANN

Es ist vielleicht ganz gut, dass es nicht jeder leisten kann, wird sich Frau Güral Argat gedacht haben. Denn die Welt bietet genug Superreiche, Topmodels, Ölquellenbesitzer oder Personen aus Dunstkreisen, wo man nicht richtig durchblickt, wie sie ihr Geld verdienen haben, das sie dann sehr gerne großzügig ausgeben. Nein, viel besser: Es nicht mal merken, wenn sie es ausgeben. Was will ich da mit meinen zwei lächerlichen Gläsern Schampus. Der wird doch für den internationalen Jetset nur in Kisten geliefert und abgerechnet. Nur leider habe ich diese illustren Personen bei meiner Anwesenheit nirgends gesehen – und außer schlecht erzogenen Kindern mit Nannys und uninteressierten Eltern ist mir keine internationale Schönheit oder wichtiger Finanzjongleur aufgefallen. Ich finde, da hätte man wenigstens was von dem eingesetzte Geld und kann sich ein bisschen im Fame der VIPs erfreuen und sonnen. Ich war auch abends immer die Einzige in der Bar und fast alleine in den À-la-Carte-Restaurants. Irgendwie hatte ich da wohl eine Zeit erwischt, wo die Giga-Reichen nicht auf Urlaub gehen.

Einzig und alleine bei der Resort-Boutique muss Frau Güral Argat noch nachkalkulieren, die war zu billig. Dort hatten doch glatt die Pumps von Aquazzura denselben Preis wie bei Theresa in München. Das kann nicht sein. Wenn ich die Weinkalkulation – sprich deutscher Restaurantpreis x 10 – ansetze, hätten die Schuhe 7.500 Euro kosten müssen. Aber das fällt den Damen eventuell nicht auf, die mit den Herren anreisen, die sich nur um die ganz großen Zahlen kümmern. Das Resort Joali Maldives hat mir wirklich gut gefallen, ich würde auch wiederkommen. Allerdings – ach, lassen wir das!

Weitere Informationen: [www.joali.com](http://www.joali.com)

ANZEIGE



**REISESERVICE  
AFRICA**

**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen • Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)



## Kudadoo Maldives Private Island Die Neudefinition von Luxus

*Es gibt sie noch, die unberührten Sehnsuchtsorte. Die Destinationen, die einen bezaubern, überraschen und nie wieder loslassen. Einer dieser Orte ist in nur 40 Minuten mit dem privaten Wasserflugzeug vom Velana International Airport auf den Malediven zu erreichen. Kudadoo Maldives Private Island heißt das neue Resort, das sich ganz dem mühelosen Luxus verschrieben hat.*

### DIE VERMESSUNG DES PARADIESES

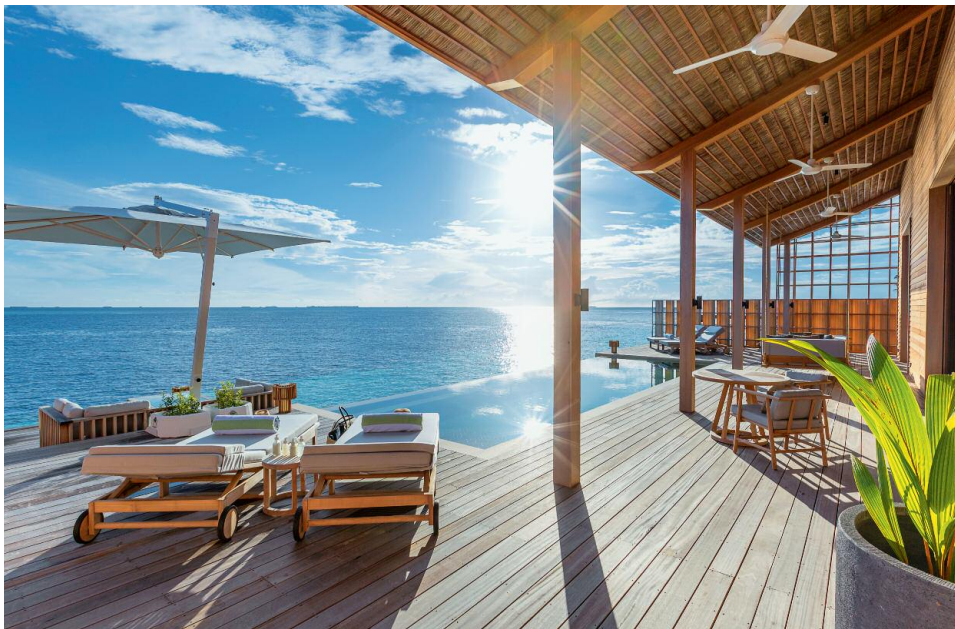
*Hinter dem klingenden Namen verbirgt sich ein Ensemble aus 15 Overwater-Villen – jede einzelne Unterkunft ist dabei ein Refugium für sich. Viel persönlichen Entfaltungsfreiraum garantiert schon allein die Größe der Residenzen. Die kleinsten Unterkünfte sind immerhin 300 Quadratmeter groß; in einer Villa mit zwei Schlafzimmern stehen dem Gast fast 400 Quadratmeter zur Verfügung. Klar, dass es an moderner Technik nicht fehlt. Von riesigen Flachbildschirmen bis hin zum superschnellen Internet ist alles da.*

So toll die Ausstattung auch ist - die wahre Sensation spielt sich direkt vor den Terrassentüren ab. Denn die Aussicht aufs Meer und den Horizont ist unbeeinträchtigt. Nichts stört den Blick auf den Ozean - selbst vom Bett aus genießt man nie enden wollendes Panorama. Nur wenige Schritte trennen einen vom privaten Infinitypool. Und wem selbst der zu klein ist, der kann direkt vom eigenen Sonnendeck aus in ein unvergessliches Schnorchelabenteuer mit Delfinen, Meeresschildkröten und unzähligen bunten Fischen im naturbelassenen Hausriff starten. Und wenn abends die Sonne im Meer versinkt, werden die Millionen Sterne am Himmel zur Attraktion des Abends. Das Adults-Only Konzept sorgt zusätzlich für den Luxus uneingeschränkter Ruhe.

### ANYTHING, ANYTIME, ANYWHERE

Getreu dem Inselmotto "anything, anytime, anywhere" kümmert sich während des gesamten Aufenthalts ein unaufdringliches, aufmerksames Team um alle Wünsche der Gäste. Allen voran der eigene Villenbutler. Er ist rund um die Uhr für die Wünsche seiner Gäste erreichbar. Kein Anliegen ist ihm zu groß, keines zu klein. So flexibel wie er ist auch der Rest der Insel. Denn feste Speisekarten oder Essenszeiten gibt es nicht. Es sind vielmehr Vorschläge, die den Gästen unterbreitet werden. Jedes Gericht wird gänzlich nach den Wünschen und Vorgaben individuell zubereitet. In die Kochtöpfe kommt dabei aber klarerweise nicht irgendwas. Es sind ausschließlich die besten Zutaten aus der ganzen Welt, die von den Inselköchen zu himmlischen Kreationen verarbeitet werden. Auch das ist Teil des Ultra-All-Inclusive-Konzepts auf Kudadoo. Wer nicht im Restaurant oder seiner eigenen Villa essen möchte, kann sich seine Mahlzeit auch an jedem beliebigen anderen Ort des Resorts servieren lassen. Egal, ob man nun ein Dinner bei Kerzenlicht am Strand, ein Besuch des weltgrößten Unterwasserrestaurants auf der Nachbarinsel oder ein Barbecue auf einer verlassenen Sandbank sein soll. Die Mitarbeiter machen es möglich - und zwar mit einem Lächeln auf den Lippen und Freude im Herzen.





(Im Uhrzeigersinn) Home away from home: eine der nur 15 Wasservillen auf Kudadoo. Im eleganten Spa erholt man sich vom süßen Nichtstun. Nachhaltigkeit steht im Fokus: Energiequelle des Resorts ist das Dach des Retreats

### MEHR ALS ALLES INKLUSIVE

Das Resort geht aber noch einen Schritt weiter. Abgesehen vom erstklassigen Service und den kulinarischen Genüssen sind nämlich auch Spa-Behandlungen, Fitnessaktivitäten und sämtliche Abenteuer zu Land und Wasser inklusive. Die einzige Ausnahme: Wem das angebotene Weinsortiment nicht umfassend genug ist, der kann sich auch aus dem privaten Weinkeller des Besitzers bedienen. Das kostet dann allerdings. In diesem Umfang und in dieser höchsten Qualitätsstufe ist das Ultra-All-Inclusive Konzept von Kudadoo einzigartig und unerreicht auf den Malediven. Von der Hochzeitszeremonie über ein romantisches Candle-Light Dinner, von der Sunset Dolphin Cruise bis hin zur geführten Schnorchelsafaris: Der Gast wünscht, Kudadoo macht's möglich. Die Idee eines Rundum-Sorglos-Urlaubs erreicht damit eine neue Dimension. Von dem Moment, an dem der Gast die exklusive Kudadoo Airport Lounge bei der Ankunft betritt bis hin zu seinem Flugzeug wieder nach Hause bringt ist er in den besten Händen und muss sich um nichts Gedanken machen.

### HERZSTÜCK: THE RETREAT

Als gemeinsames Herzstück des Overwatervillen-Ensembles dient das zweistöckige Gebäude "The Retreat" an Land. Es beherbergt ein klimatisiertes Restaurant, die Bar, ein Spielzimmer, Konferenzräume und das Wellnesscenter. Es ist einerseits ein architektonisches Statement, andererseits aber auch die Energiequelle des Resorts. Denn die auf dem Dach unauffällig angebrachten Sonnenkollektoren generieren genügend Strom, um damit den Energiebedarf der gesamten Insel zu decken. Das empfindliche Ökosystem rund um die Insel zu schützen und die Schönheit der Malediven auch für nachkommende Generationen zu bewahren, gehört zu den grundlegenden Werten Kudadoos. So kommt das Trinkwasser etwa in Glasflaschen aus der inseleigenen Abfüllstation und das verwendete Baumaterial aus nachhaltigen Quellen. Die Minimierung des ökologischen Fußabdrucks steht immer im Vordergrund. Der Nachhaltigkeitsgedanke beschränkt sich aber nicht auf das Resort und die Umwelt. Man möchte auch für die Menschen vor Ort einen positiven Beitrag leisten.

### ENTSPANNUNG ZUM QUADRAT

Gäste, denen das Meeresrauschen, der weiche Sand, die bunten Fische, der Luxus absoluter Privatsphäre und eines grünen Gewissens noch nicht Entspannung genug bietet, sollten einen Abstecher ins Sulha Spa einplanen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen nehmen die Gäste mit auf eine Reise quer durch die besten Spa-Anwendungen aus der ganzen Welt. Dazu gehören Massagen mit warmen Kokosöl genauso wie Fußreflexzonenmassagen, Gesichtsbildungen und



Spa-Journeys. Auf keinen Fall auslassen sollte man einen Besuch in der Lonu Cave. Dabei handelt es sich um die erste Salzkammer der Malediven. Sie ist ausgekleidet mit mineralienreichem Salz aus dem Himalaya. Das mehr als 1000 Jahre alte weiße Gold ist bekannt für seine heilenden Eigenschaften. Ein Aufenthalt in der Lonu Cave befreit die Atemwege, löst Verspannungen und ist die perfekte Vorbereitung auf die Himalaya Salztherapie - und spätestens nach der fühlt man sich komplett gereinigt und ausgeruht. Kein Wunder, dass da jedem Gast die Abreise schwer fällt.

### PARADIES ZUM MIETEN

Wer das möchte - und es sich leisten kann - hat auch die Möglichkeit, die Insel samt Personal komplett für einen privaten Aufenthalt zu mieten. Dann können natürlich auch Jugendliche unter 15 Jahren und Kinder einen erlebnisreichen Urlaub auf den Malediven verbringen. Auch für eigens eingeflogenes Personal stehen adäquate Unterkünfte zur Verfügung.

Weitere Informationen: [www.kudadoo.com](http://www.kudadoo.com)

ANZEIGE

**REISESERVICE  
AFRICA**

**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen  
Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)



## Four Seasons Resort Kuda Huraa

### Auf der Suche nach der perfekten Welle

*Eine denkbar kurze Anreise, trotzdem Robinson Crusoe-Feeling. Ein Resort, das ein wenig an ein maledivisches Dorf erinnert und trotzdem keinen Luxus vermissen lässt. Vier Restaurants, 96 Villen und dazu einer der besten Surfspots im ganzen Indischen Ozean: Herzlich willkommen auf Kuda Huraa!*



#### URLAUB OHNE VERZÖGERUNGEN

**Während die Gäste anderer Resorts in den Lounges am Flughafen Male noch auf ihre Wasserflugzeuge warten, um auf die weiter weg gelegenen Inseln zu gelangen, hat für die Gäste vom Four Seasons Maldives Kuda Huraa der Urlaub bereits begonnen. Denn sie steigen ins wartende Speedboat, genehmigen sich ein Glas Champagner und sind 20 Minuten später bereits im Resort. Dort werden sie von der aufmerksamen Boots-Staff der ebenso aufmerksamen Resort-Staff übergeben, die sich effizient um den Rest kümmert.**

Vom Flughafen bis zum Strand trennen einen maximal 45 Minuten. Es fühlt sich aber trotzdem nicht so an, als wäre man in unmittelbarer Nähe der Hauptinsel Malé. Die Insel ist ruhig und idyllisch. Dazu trägt wahrscheinlich auch ihre Bauweise bei. Auf der länglichen Insel verteilen sich insgesamt 96 Villen und Overwater-Bungalows, erstere eingebettet in üppige Vegetation, zweitere vor kurzem neu renoviert und mit Meerblick von Boden bis zur Decke - und natürlich mit eigenen Infinitypools. Die Einrichtung ist unprätentiös, aber dennoch schick. Ein Stil, der sich auf der gesamten Insel fortsetzt. Das Resort ist geprägt von unaufdringlichem Luxus und von Architektur, die ein wenig an ein maledivisches Dorf erinnert. Als Gast fühlt man sich sofort wohl und bestens umsorgt.

#### GENUSS AUF MEHREREN EBENEN

Zentraler Treffpunkt der Insel ist der große Infinitypool. Rund um ihn gruppieren sich die vier Restaurants. Im Kandu Grill gibt's Meeresfrüchte und hervorragende Fischgerichte, während im Reef Club authentische italienische Küche serviert wird. Frühstück und Themendinner bietet das relaxte

Café Huraa an. Und obwohl jedes dieser Restaurants sehr gut ist, empfiehlt sich ein Abstecher ins Baraabar. Es konnte fürs eine indische Küche bereits Preise gewinnen und wer mag, kann sich beim Kochkurs hier Tipps und Tricks von den Profis anschauen. Genuss im Liegen verspricht das Spa. Es liegt ein bisschen abseits der Insel in einem Overwater-Bungalow und ist mit einem kleinen Dhoni, dem traditionellen maledivischen Boot, erreichbar. Glaspaneele in den Böden und die darunter herumflitzenden Fische machen aus jeder Massage eine Art Schnorchelausflug.

#### URLAUB IM SURFER'S PARADISE

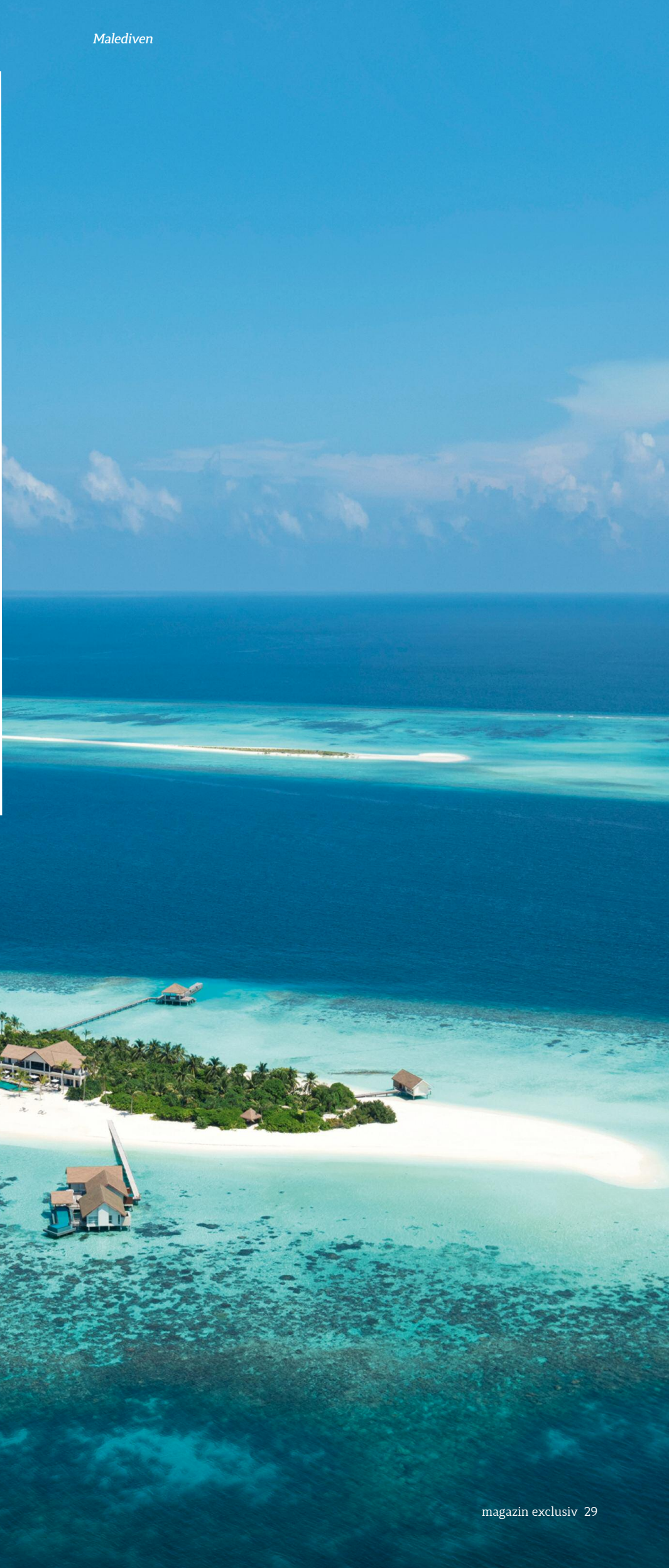
Die Lage des Four Seasons Maldives Kuda Huraa bringt einen weiteren Vorteil mit sich: Die Verhältnisse hier sind perfekt für Surfer. Nicht nur Profis schätzen die perfekten Wellen - auch Anfänger können hier so richtig auf den Geschmack kommen. Zugegeben, es erfordert etwas Mut, sich ins Außenriff zu begeben. Und ganz einfach ist die Sache auch nicht. Aber die erfahrenen Surflehrer verschaffen auch Anfängern schon nach kurzer Zeit zu ersten Erfolgserlebnissen. Absolute Surf-Fans können an Seaplane Surfari teilnehmen. Dabei geht es vom Resort aus mit dem Wasserflugzeug in Kleingruppen hinaus aufs Meer, immer auf der Suche nach der perfekten Welle. Die Profis treffen sich jedes Jahr im August - dieses Jahr von 5. bis 12. - hier, um am luxuriösesten Surfwettkampf der Welt teilzunehmen. Für Gäste gibt es zu dieser Zeit besondere Packages. Diese inkludieren neben Übernachtung, Transfer und den üblichen Annehmlichkeiten auch die Beobachtung des Wettkampfes vom schicken Katamaran aus.

Weitere Informationen: [www.fourseasons.com](http://www.fourseasons.com)  
[www.surfingchampionstrophy.com](http://www.surfingchampionstrophy.com)

## Four Seasons Private Island Maldives Privatinsel mit Privatinsel

*Wieviel Luxus passen auf zwei Hektar Insel? Eine ganze Menge! Das beweist die einzige Privatinsel der Four Seasons Gruppe. Sie liegt auf Voavah im Baa Atoll und ist weltweit das einzige UNESCO Hideaway inmitten eines Biosphärenreservats. Hier ist das Motto "Alles ist möglich - und niemand sieht zu". Absolute Privatsphäre für die maximal 22 Gäste wird garantiert, jeder Wunsch wird vom 28-köpfigen Serviceteam erfüllt. Selbst wenn ein Teil des russischen Staatsballettes eingeflogen werden soll...*

Treffpunkt der Insel ist das Beach House mit Infinity-Pool, Bibliothek und Spielzimmer, gewohnt wird in freistehenden Villen, eine davon im Overwater-Setup. Klar, dass die Ausstattung vom feinsten und mit hervorragendem Geschmack ausgewählt ist. Entspannt wird bei maßgeschneiderten Behandlungen im Spa oder bei einem Ausflug auf der insel-eigenen 18-Meter-Yacht. Restaurants, fixe Essenszeiten oder Menüs gibt es nicht. Die Gäste essen, wo sie wollen. Und was sie wollen. Wer sich nach absolutem Robinson Crusoe-Feeling sehnt, lässt sich auf die inseleigene Sandbank bringen. Denn diese Insel hat alles, selbst eine Privatinsel. Erhältlich ist dieser Inbegriff des Luxus ab 41.000 Euro. Pro Nacht, versteht sich.



## Anantara Kihavah Maldives Villas Exklusiver Rückzugsort zum Abschalten

*Dass die Malediven für Erholung pur stehen ist kein Geheimnis. Der Name der Hotelgruppe Anantara leitet sich von einem alten thailändischen Sanskrit- Wort ab und bedeutet "grenzenlos", als Symbol für die herzliche Gastfreundschaft. Diese erlebt der Gast – am besten zu zweit – in herrlicher Ruhe auf einer Trauminsel.*

*Wenn ich vor meinem geistigen Auge zwei Luxusresorts, die ich auf einer Reise besucht habe, Revue passieren lasse, dann habe ich, ehrlich gesagt, Schwierigkeiten, sie rückwirkend auseinanderzuhalten. Denn: Beide waren absolut fehlerfrei und gleichermaßen perfekt. Ich sehe an dieser Stelle vor meinem geistigen Auge die Damen der PR-Agenturen die Hände zum Himmel halten und sagen: „Na toll – die Heudorf kannst auch nirgendwo hinschicken. Jetzt bringt sie auch noch die Resorts durcheinander. Dabei hat sie versprochen, immer den eigenen Charakter des Resorts herauszuarbeiten.“ Aber was soll ich bitte machen, wenn zwei Resorts sich so sehr gleichen, keine Fehler haben, einen wunderbaren Service bieten und preislich ähnlich liegen, die Villen wunderbar sind und ich mich sehr wohlgeföhlt habe.*

Kommen wir hier gleich zum einen, dem Anantara Kihavah Maldives Villas. Meine persönliche Befürchtung war eingangs generell die Marke Anantara. Denn vor Jahren buchte ich mal privat einen Aufenthalt in einem Haus und bin nach einer Nacht geflüchtet. Aber alle Ängste waren völlig unbegründet und so wurde ich in Male Airport charmant empfangen und kurze Zeit später kletterte ich aus dem Seaplane auf Kihavah. Die Insel ist genau nach meinem Geschmack, groß und grün genug, um zu joggen und die tägliche Inselumrundung ohne Drehwurm zu bewältigen. Die geschmackvoll und individuell eingerichteten Villen liegen sehr schön, eingebettet in die üppige Vegetation, und haben natürliche „Tunnels“ durch die dichten Büsche an den Strand, sodass man von dort keine Villen sieht. Das

Oben: Zentraler Gastronomie-Punkt im Anantara Kihavah: Das Restaurant "Salt", Das Planetarium mit der Bar "Sky" und der Zuckerhut unter dem sich das Tepaniaki Restaurant "Fire" versteckt. Das Unterwasser Restaurant ist logischerweise nicht sichtbar... Bild unten: der Abschiedssonnenaufgang – dramatisch!



finde ich ein schönes Feature, macht die Insel einfach natürlicher. Die Badezimmer der Strandvillen sind ein Grund alleine das Resort zu buchen. So ist die eingelassene Badewanne der Mittelpunkt des ansonsten durch Wasserbecken geteilten Raumes.

### DIE SUCHE NACH DEM FEHLER

Wissen Sie, als Journalist tut man sich wirklich schwer, eine Story zu finden, wenn alles perfekt ist. Mir wäre es viel lieber, ich fände Fehler und Mängel, an denen ich eine Geschichte aufhängen könnte. Aber es war nichts zu finden. Meinen ersten Abend verbrachte ich gleich bei einem Cocktail im Planetarium, treffend genannt Sky Bar. Einziger Aufregung hier, dass mich das Mädchen am Eingang nicht einlassen wollte, weil man offensichtlich vergessen hatte, mich auf die Liste zu setzen. Nachdem ich sie einmal ordentlich angeknurrte, öffnete sich die Kordel, die die geladenen Gäste vom Rest der Welt trennen sollte, und ich hatte die Freude, einen der schönsten Sonnenuntergänge mit toller Musik und Cocktails zu erleben. Das Planetarium ist einer der Hotspots der Insel. Nach Einbruch der Dunkelheit wird der Gast bei Schaumwein und Laserpointer in das unendliche Weltall entführt. Die Erkenntnis, wie klein wir doch eigentlich in dieser und weiteren Galaxien sind, dass es eventuell noch andere außer uns geben könnte, ist doch ebenso erschreckend wie beeindruckend, sodass man lieber eines der vier Restaurants stürmt, um auf den Schrecken die Magennerven zu beruhigen.



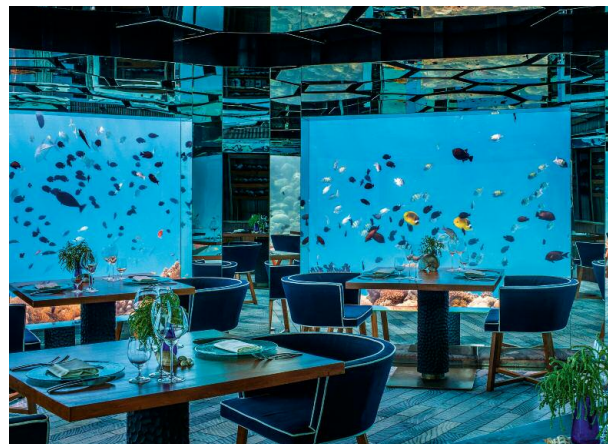
Das Anantara Kihavah Private Villas Resort liegt auf einer traumhaften Insel und hat die Villen so angeordnet, dass sie kaum zu sehen sind. Bild oben rechts: Das Unterwasser-Restaurant ist eine Sünde wert. Unten: Zur Entspannung mal in die Badewanne – trotz tropischer Temperaturen ein „must“, weil einfach das Setting so schön ist.

### ALLERHÖCHSTES NIVEAU – NICHT NUR IN DER GASTRONOMIE

Die Gastronomie ist umwerfend. Ich sage das höchst ungern. Es gab keinen Kritikpunkt. Insofern habe ich nichts zu schreiben außer der Tatsache, dass alle auf höchstem Niveau performt haben, inklusive des Service. Das Anantara Kihavah bietet einen herrlichen Asiaten im schicken Ambiente über dem Wasser, einen open-air Tepaniaki Grill, genannt „Fire“, und ein sehr gepflegtes mediterranes Restaurant am Pool. Aber das absolute Highlight ist „Sea“, das Underwater Restaurant. Ich gestehe, ich habe eigentlich für solche Extravaganzen nicht viel übrig. Das ist was für Chinesen auf Honeymoon. Aber aus journalistischer Gründlichkeit stieg ich eines schönen Mittags in die kühle Tiefe, um mein Fischmenü unter den Augen der noch lebenden Kollegen einzunehmen. Mich erinnert das ja immer an das peinliche Hotel „Stanglwirt“ in Going. In dessen Restaurant man sein Wiener Schnitzel mit Blick in den Kuhstall und den dazugehörigen Verwandten seines aktuellen Essens auf dem Teller „genießen“ kann.

Im Fall des „Sea“ wurde ich eines Besseren belehrt. Vorab – ich war begeistert. Natürlich tut der eiskalte Dom Pérignon Champagner, der am Eingang gereicht wird, sein Notwendiges, um mich milder zu stimmen. Der Gang durch einen der feinsten Weinkeller unterhalb des Meeresspiegels sein weiteres. Schließlich angekommen am Tisch direkt an der Scheibe, bot sich mir ein unglaublicher Blick auf das Riff und seine Bewohner. Dass auch hier ebenjene Kollegen serviert werden, während ich fasziniert den Fischschwärmen und Riffhaien mit den Augen folgte – das vergessen wir mal. Ich denke, das war eines meiner längsten Mittagessen, denn gegen 16 Uhr stieg ich viele Gänge satter die Stufen ans Tageslicht hinauf und beschloss, dass Tauchen nichts für mich ist. Aber Wein trinken und Fische beobachten auf 7 Meter Tiefe ist perfekt. Ab jetzt nur noch Inseln mit Unterwasserrestaurants.

Sport – für mich genauso wichtig wie essen. Wie eingangs gesagt, ist die Insel wunderbar weitläufig und schattig, sodass der morgendlichen Joggingrunde nichts im Wege steht. Ansonsten bietet das Sportzentrum im Herzen der Insel alles, was das Herz begehrt: Tennis- und Badmintonplatz, top Fitnessstudio, Yoga und ein Kick-Box-Ring inkl. Trainer. Es gibt also keine Ausrede, mit Extrakilos nach Hause zu kommen.



### LAVENDELÖL GEGEN DIE ABSCHIEDSPANIK

Für die Schönheit und Entspannung ist das Overwater Spa der richtige Zufluchtsort. Auch hier – ich bedauere, es sagen zu müssen – keine Fehler, nur Perfektion. Ich empfehle Ihnen das Signatur Treatment „Slumber Guru Massage“. Dieses Abendritual beginnt mit einem Ölbad inmitten flackernder Kerzen. Die Massage mit beruhigendem Lavendelöl und die gekonnten Griffe der Therapeutin beförderten mich umgehend in das Land der Träume und fahren selbst den hibbeligsten Zeitgenossen runter. Das sanfte Schlagen der Wellen gegen die Pfosten tut sein Weiteres, um einen in einen tiefen Schlaf gleiten zu lassen.

Noch leicht benommen zurück in meiner elegant beleuchteten Villa im balinesischen Stil, bemerkte ich, dass ich fast meinen Abreisetag morgen vergessen hätte. Der Wecker klingelte um 5 Uhr und das Wasserflugzeug brachte mich um 6.10 wieder Richtung Male. Dort stieg ich um und flog zur nächsten Trauminsel. Wie Sie ja wissen, mache ich das alles nur für Sie, liebe Leser. Aber merken Sie sich bitte das Anantara Kihavah Villas, für mich ein Resort mit der persönlichen Auszeichnung „100 Punkte – perfekt performt“. Es ist nicht sehr günstig – aber jeden Euro wert und ich würde mich freuen, bei nächster Gelegenheit auch hier wieder einen „Stubendurchgang“ machen zu können, um Sie auf dem Laufenden zu halten.

Weitere Informationen: [www.anantara.com](http://www.anantara.com)

ANZEIGE



**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen • Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)

*Die Malediven sind ein  
Fleckchen Erde, für das  
man weder Photoshop  
noch Fotofilter hätte erfinden  
müssen...*

Kanuhura Resort

*#CelebrateLife*  
*Die Welt ist hier nur*  
*Kulisse... Kein Make-up kann*  
*mehr Glow ins Gesicht*  
*schminken als so ein*  
*Sonnenuntergang*

Fushifaru Resort



Lässiger Spot für eine Badepause: die Iru Bar lockt mit cooler Musik, Sushi und guten Drinks

## Kanuhura Maldives Trauminsel mit elegantem Hippie Flair

*Die Insel Kanuhura ist kein gewöhnliches Reiseziel. Es ist die tropische Luxus-Oase, die Sie sicher nicht mehr verlassen möchten und auch sicher bei nächster Gelegenheit wieder besuchen werden.*

*Das zweite „Problem-Resort“ ist das wunderschöne Kanuhura Maldives Resort im Lhaviyani-Atoll. Für Journalisten ist es immer ein „Problem“ wenn alles zu gut läuft und einfach keine Haken zu finden sind. Diese Trauminsel ist das Vorzeigeobjekt der Sun-Resorts-Gruppe, die vier Hotels auf Mauritius (La Pirogue, Sugar Beach, Long Beach, Ambre) besitzt und verwaltet. Das Kanuhura ist das einzige Mitglied der „The Leading Hotels of the World“-Vereinigung der hier vorgestellten Hotels.*

Übrigens ist Kanuhura auch nur zwei Minuten per Boot von Fushifaru entfernt. Wer also ein bisschen Island-Hopping betreiben möchte und vielleicht zwei Resorts ansehen will, kann das hier wunderbar machen.

„Problem-Resort“ dahin gehend, weil auch diese Insel und ihr Angebot sowie die Performance während meines Aufenthalts perfekt waren. Würden Sie mich jetzt fragen, was Anantara Kihavah und Kanuhura unterscheidet, würde ich persönlich sagen, mit Kindern ist Kanuhura besser. Kihavah ist eher was für Paare, die eine schöne ruhige Zeit verbringen möchten. Aber das ist wirklich Geschmackssache.

### CHAMPAGNER ZUR ANKUNFT UND EIN SCHICKES „HOME AWAY FROM HOME“

An der Jetty werde ich zur Ankunft gleich mit Champagner begrüßt. Das hebt die Stimmung, und die Fahrt im Buggy zu meiner Villa ist richtig berauschend.

Während ich das alles so beschreibe und vor dem geistigen Auge Revue passieren lasse, muss ich einfach sagen: Kanuhura ist ein Traum. Es gibt so viele Möglichkeiten, ungestört die Insel zu genießen, spazieren zu gehen oder wie ich seinen Lieblingsplatz zum Baden zu finden. Der muss ja nicht zwangsläufig vor der eigenen Villa sein. Kanuhura bietet so viel, dass eine Woche nicht reicht, um alles ausgiebig zu erkunden.

Mein „home away from home“ für einige Tage ist eine schicke weiße Retreat Beach Pool Villa. Mit großzügigem Outdoor-Bereich und für meinen Geschmack zu wenig Platz in der Villa. Was aber dem Ganzen keinen Abbruch tut – man bedenke nur, dass es auch mal ein paar Tage regnerisch sein kann und dann nützt die Terrasse und das Daybed nichts. Das Resort wurde erst im Dezember 2016 nach 18

Monaten Umbauphase wieder eröffnet und ist im hochwertigen Gypset Design gestaltet. Style der Insel: super chic – super lässig, aber mit Glamour. Man fährt mit den Rädern zu den Outlets oder über die Insel zum Tennis und fühlt sich wie in einer Raffaello-Werbung unter lichten Palmen.

### PENDELN ZWISCHEN DEN LIEBLINGSPLÄTZEN

Mein persönlicher Lieblingsplatz war tagsüber die Iru Bar an der äußersten Spitze der Insel. Coole Musik, sehr gute Cocktails und leichte Kleinigkeiten, die man in lässigen Tagesbetten zu sich nehmen kann. Das Ganze wird getoppt von perfektem Wasser, nur einen Steinwurf entfernt. So könnte ich Wochen verbringen. Wenn – ja, wenn ich nicht einen wassersportbegeisterten Mann hätte, der die Watersports-Crew mit dem schnittigen Boot beschäftigt. Aber er ist nicht alleine. Viele der zahlreichen Familien mit Kids nutzen das Sportangebot. Das Schöne an Kanuhura ist, dass sich der Trubel verläuft und Ruhesuchende diese finden, während auf der anderen Seite der Wakeboard-Betrieb seit Stunden uneingeschränkt angeboten wird. Übrigens zu Preisen, die den Familienvätern keine grauen Haare wachsen lassen, nur weil der Junior noch eine Runde fahren will.

Weiterer Problempunkt für einen Journalisten: Die Gastronomie ist perfekt. Was soll man mehr sagen? Es gibt wieder nichts zu meckern. Die Insel bietet vier Hauptrestaurants, die übrigens alle im Rahmen der Halbpension besucht werden können. Das italienische Restaurant Bottega wird von einem scheuen, aber grandiosen italienischen Chef geführt und seine Pasta ist ein Traum. Fast besser als in Italien – ich traue es mich eigentlich kaum zu sagen. Zwei Restaurants sind mit der Poolbar wie ein kleines Dorf zentral angeordnet, mit Boutique und Spa, sodass dort am Abend immer





Eingekuschelt in üppiges Grün liegen die Villen direkt am Strand – bieten aber sehr viel Ruhe und private Pools, falls einem das Meer einmal über werden sollte

etwas los ist. Sehen und gesehen werden – etwas Seltenes auf den Malediven. Auch so ein geschäftiges Treiben in der Boutique ist selten. Diese bietet eine sensationelle Auswahl an Beachwear und coolen Accessoires, sodass sogar die Männer regelmäßig nach Badehosen und Shirts schauen.

#### PRÄMIERTER LUXUS-SPA HOLT JEDEN GESTRESSTEN MANAGER RUNTER

Übrigens wäre der Kokaa Spa alleine ein Grund, nach Kanuhura zu kommen. Ausnahmsweise nicht über dem Wasser gebaut wie bei den meisten Inseln, findet man den eher unscheinbaren Eingang im Herzen des Inselgeschehens. Er ist ausgezeichnet – mit allen Preisen, die man in dieser Branche so gewinnen kann – und wurde mehrfach zu einem der besten Spas weltweit gewählt. Kokaa Spa bietet 63 verschiedene Treatments von vier Kontinenten – wenn Sie die durchhaben, sind Sie garantiert tiefenentspannt. Hier kommt auch der hektischste Manager runter und passt sich an das Gesamtkonzept des Kanuhura Maldives an, das sich als ein Barefoot-Luxury-Resort mit authentisch-maldivischem Charme darstellt und auch so zu erleben ist. Das Publikum ist sehr gut. Viele Europäer, darunter Deutsche, Österreicher und Niederländer mit angenehmen Familien, ruhige englische Paare, dazwischen trendige Asiaten, die ohne peinlichen Partnerlook zum Essen gehen können. Tatsächlich gibt es hier auf der Insel eine sehr hohe Quote an „Returning Guests“, und das spricht für sich und den fehlerfreien Service, der abgeliefert wird. Sicher liegt es auch daran, dass Kanuhura generell eine sehr übersichtliche Anzahl von Villen vorweist – nämlich 80 –, und davon nur 20 Wasservillen. Dies schließt eine zu hohe Belegung mit einer Zielgruppe aus, die man nicht unbedingt haben muss. Klein, aber fein trifft auch nur auf die Anzahl der Villen zu, denn mit einer Länge von 1,4 km würden andere Betreiber einige Villen mehr installieren.

#### VERLIEBTSEIN KANN MAN AUF KANUHURA BUCHEN

Ach ja. Einen weiteren tollen Platz hätte ich fast vergessen

zu verraten. Kanuhura besteht aus drei Inseln. Zwei davon sind unbewohnt und eine dient als Robinson-Crusoe-Badeplatz. Mit einem kleinen Boot wird man übergesetzt und findet lauschige Plätze und Tagesbetten unter dem sattgrünen Blätterdach am kristallklaren Wasser. Dort gibt es auch ein kleines Restaurant, das mittags leckere Speisen an groben Holztischen serviert, dazu eine Flasche kühlen Rosé zu Preisen, die immer noch im Rahmen des Vertretbaren liegen. Abends, wenn alle Badegäste diese kleine Insel verlassen haben und die Krebse am Strand wieder die Herrschaft über ihr Eiland verteidigen, kommen die Verliebten. Diese bestellen das Romantic Sunset Package, trinken dann im letzten Licht der orangen Sonne eine herrliche Flasche Champagner und stellen sich vor, sie seien ganz alleine auf der Welt. Das kann man übrigens auch machen, wenn man nicht mehr ganz so frisch verliebt ist. Ein solcher Abend hilft immens, seinen Partner entspannt und glücklich anzusehen und auf das Leben anzustoßen. Hinterher ist man garantiert ein großes Stück weit verliebter und glücklicher.

Kanuhura Maldives bekommt von mir auch 100 Punkte und ich hoffe, hier bald mal wieder nach dem Rechten sehen zu dürfen.

Weitere Informationen: [www.kanuhura.com](http://www.kanuhura.com)

ANZEIGE



**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen • Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)



## Finolhu Resort Man spricht deutsch

*Finolhu bedeutet „Sandbank“ und von diesen gibt es bei 4 zusammenhängenden Inseln mehr als genug. Ab sofort übernimmt ein deutsches Management das Regiment über die Trauminsel. Man darf gespannt sein ...*



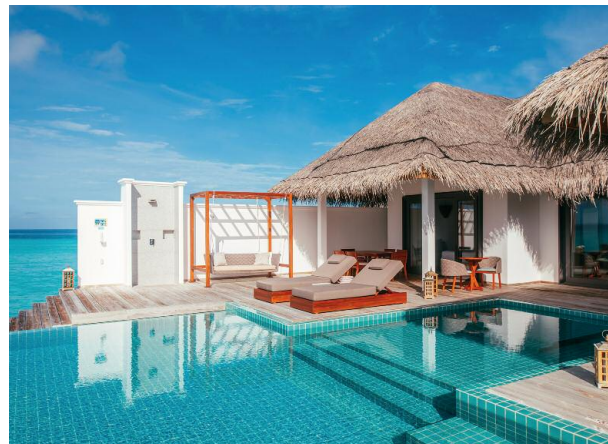
*Finolhu ging vor drei Jahren ziemlich durch die Presse. Auch ich habe mich sofort für den aufgehenden Stern der Malediven interessiert und bin angereist. Was ich dort vorgefunden habe, war eine sensationelle Insel, tolle Villen und jede Menge Instagram-Spots, wo man sich doch bitte fotografieren sollte, um das Resort noch bekannter zu machen als Place to be für VIPs und VUPs, die auch dabei sein wollten. Ohne mich – die Dauerwerbung fand ich ein bisschen mühsam. Das Publikum, das von Models und Bloggern angezogen wurde, war wenig wählerisch, was Gastronomie und Service angeht. Und so war Finolhu zwar keine Enttäuschung, aber irgendwie hatte ich mehr erwartet von dieser gigantischen Hardware. Die Software war nicht mein Geschmack und offensichtlich auch nicht die der sonst so luxusverwöhnten Gäste der Malediven.*

**AB JETZT WIRD ALLES ANDERS – ES WIRD BESSER.** Bei Sonnenuntergang, sagt Gregor Gerlach, sitze man auf der Terrasse seiner Strandvilla und erlebe zuweilen einen unvergesslichen Moment: „Dann schwebt in dem türkisblauen Wasser plötzlich ein Rochen vorbei.“ Der Hamburger Hotelier schwärmt nicht etwa von einem persönlichen Urlaub auf den Malediven, sondern über sein neuestes Resort, denn er hat das Finolhu Resort zusammen mit seiner Schwester Anouchka Gerlach erworben – ein entsprechender Pachtvertrag über 50 Jahre wurde nun mit dem Tourismusministerium des Landes abgeschlossen. Na ja, so ein vorbeischwimmender Rochen im Sonnenun-

tergang ist schon sehr nett, aber ehrlich gesagt kommt das auf den Malediven täglich mehrfach vor – da bekommt man nicht sofort feuchte Finger. Das kann jetzt unmöglich das Verkaufsargument für das „neue“ Finolhu gewesen sein. War es auch nicht. Ich jedenfalls hoffe, dass die Seaside Hotels einen europäischen Gedanken auf die Malediven bringen. Zum Portfolio der Seaside Hotels gehören mit dem Finolhu nun insgesamt elf Hotels und Resorts. Partnerhotel von Finolhu wird das Seaside Hotel auf Gran Canaria – Grand Hotel Residencia – sein. Das vielfach prämierte und sehr bekannte Haus gehört zu den „Leading Hotels of the World“ und schickt ab sofort regelmäßige Manager zum Wissensaustausch auf die Malediven.

### MAN SPRICHT DEUTSCH

Wissensaustausch ist für mich das Stichwort, denn in einer Zeit, in der China den neuen Flughafen in Male baut und sicher zeitnah auch übernimmt sowie die Landaufschüttung für rein chinesische Inseln überhandnimmt, darf man als europäischer Gast oder, viel spezieller, als deutscher Gast froh sein, wenn der Betreiber deutsch spricht oder weiß, was sich europäische Gäste wünschen. Das liegt nicht nur an der Sprache, sondern an dem, wie wir Deutschen nun halt mal ticken. Was mir auf den Malediven immer fehlt, ist Socialising. (Wieder) Auf deutsch: Geselligkeit. Die findet ja gerne nach dem Dinner in der Bar statt. Aber, liebe Leser, gehen Sie mal auf die falsche Insel: Da findet überhaupt nichts statt. Der gepflegte Chinese schlingt



Bilder im Uhrzeigersinn: Schöner Plantschen im Main-Pool. Eine der Pool-Wasser-Villen des Finolhu. Das Auge isst mit: schöne Tisch-Deko im Strandrestaurant „Crab Shack“ und so liegt das Restaurant an der endlosen Sandbank

seine Halbpension mit einem Schluck Wasser hinunter, und gut ist es. Sich im Urlaub nicht einsam auf einem Liegestuhl zu fühlen, ist doch eigentlich ganz nett, auch wenn die Kids mal jemanden zum Spielen finden, mit dem Sie sich austauschen können. Auch pflegt man in Europa andere Werte als in Taiwan und die Essenskultur – was sag ich ...!

Ich habe eine hohe Erwartungshaltung an die Familie Gerlach, die das wunderschöne Finolhu sicher weit nach vorne bringen wird. Angefangen von der Gastronomie, die bisher eher unterdurchschnittlich performte, werden nun neue Ziele gesetzt. Der neue Chefkoch Doolum Kaviraj, 39 Jahre alt und hoch motiviert, soll ein neues Konzept für die Restaurants erstellen. Er wird sicher einiges bewegen, denn kommt er von keinen geringeren Inseln wie dem sagenumwogen Cheval Blanc Randheli und One&Only Reethi Rah, wo Extra-Wünsche von Rock-Stars und Diätpläne von Supermodels an der Tagesordnung sind.

**TUNING EINER INSEL...**

Gastronomisches Highlight bei vielen bisherigen Finolhu-Urlaubern und auch meines ist das lässige Lunch-Restaurant „Crab Shack“ fast am Ende der grenzenlos scheinenden Sandbank. Dort wird gegrillt und mit den Füßen im Sand gespeist, unter lichten Bambusstroh und immer das schreiend-türkisfarbene Wasser fest im Blick. Welche Farbkombination könne je besser sein als die eines zarten Rosé im Weinglas und ein tiefes Blau. Für diesen Genuss muss man ein bisschen was tun auf Finolhu. Man muß wissen, die

Insel ist sehr, sehr lang. Finolhu heißt übersetzt Sandbank und besteht aus vier Inseln mit langen zusammenhängenden Stränden. Die 125 Villen sind am Strand und über das Wasser verteilt. Die ganze Länge des Eilandes beträgt knapp 2 km und bewahrt alle Freiheitsliebenden vor einem Inselkoller. So kann man wunderschöne Spaziergänge im schneeweißen Sand machen und sich am Ende im Crab Shack bei einem Sundowner oder besagtem Rosé verwöhnen lassen.

Wenn alles so läuft, wie sich die Seaside-Betreiber es wünschen, hat Finolhu gute Karten, ein besonderes Resort auf den Malediven zu werden. Nicht nur wegen seiner natürlichen Schönheit und Einzigartigkeit im von der UNESCO als Biosphärenreservat geschützten Baa-Atoll. Nein, auch wegen seines „europäischen“ Gedankens. Es ist doch immer noch ein wichtiger Anhaltspunkt für viele Gäste, mit welcher Struktur man es zu tun hat. Tickt der Südkoreaner doch einfach anders als der Norddeutsche. Darum freue ich mich schon auf meinen nächsten Besuch im Finolhu, wo man dann sicher „deutsch spricht“ und feinst dinieren kann. Die Rochen dürfen dann meinerwegen gerne hin und her schwimmen, solange der Rest stimmt.

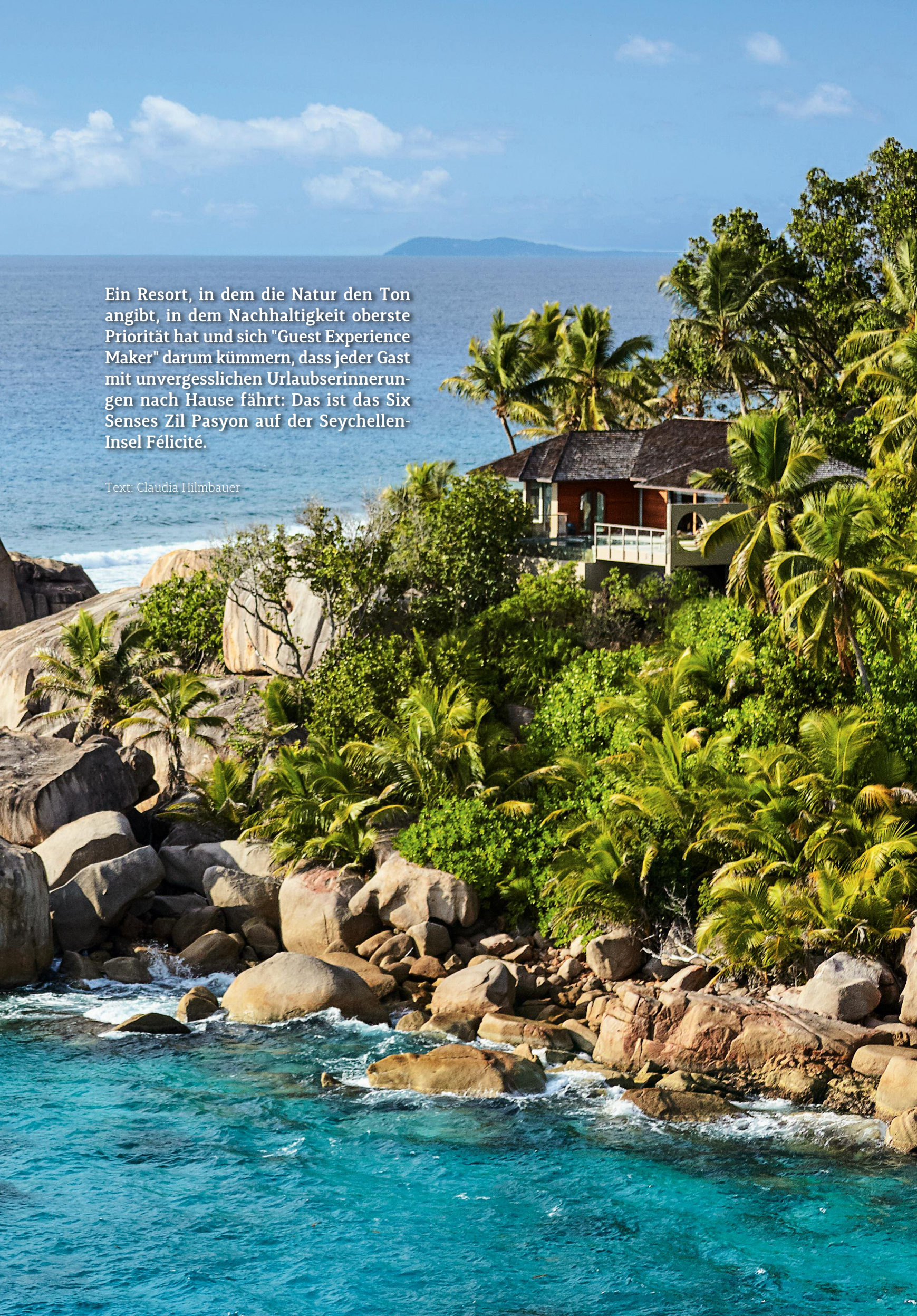
Ps: Bleibt aber auch zu hoffen, dass die schlechte Eigenschaft die man deutschen Urlaubern nachsagt, wie das morgendliche Strandliegen reservieren im Keim erstickt werden. Denn so viel „deutsch“ könnte dann doch ein Tick zu viel sein.

Weitere Informationen: [www.finolhu.com](http://www.finolhu.com)

# SEYCHELLEN

Six Senses Zil Pasyon  
Urlaub im Einklang mit der Natur



A scenic view of a tropical resort building nestled on a rocky coastline. The building has a dark, gabled roof and a balcony with a white railing. It is surrounded by lush greenery, including numerous palm trees and other tropical plants. The foreground shows large, smooth, light-colored rocks leading down to the turquoise ocean. In the background, the deep blue sea stretches to the horizon under a clear blue sky with a few wispy clouds. A distant island is visible on the horizon.

Ein Resort, in dem die Natur den Ton angibt, in dem Nachhaltigkeit oberste Priorität hat und sich "Guest Experience Maker" darum kümmert, dass jeder Gast mit unvergesslichen Urlaubserinnerungen nach Hause fährt: Das ist das Six Senses Zil Pasyon auf der Seychellen-Insel Félicité.

Text: Claudia Hilmbauer



WOW – die privaten Mega-Villen wirken auf der felsigen Landschaft wie gelandete Ufos und bieten jeden erdenklichen Luxus – natürlich nachhaltig und alles Bio wie man es von Six Senses kennt und schätzt

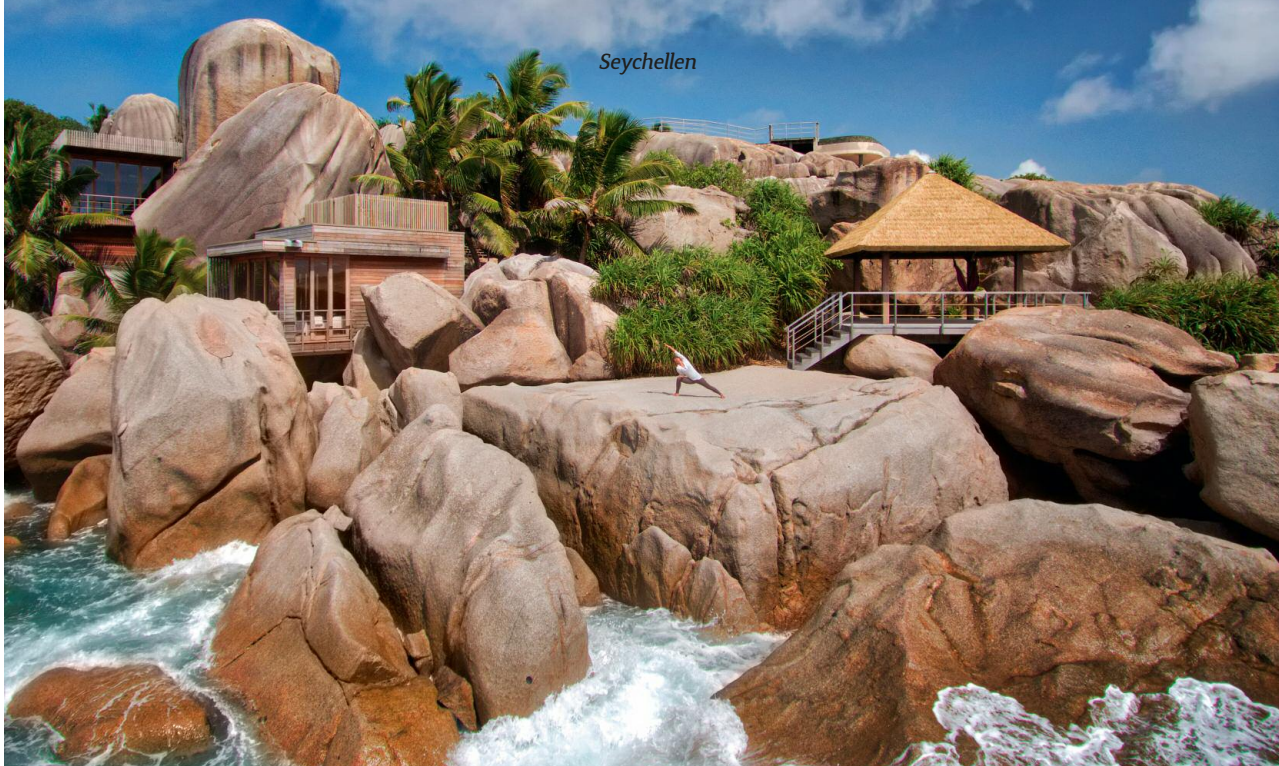
**A**USZEIT AUF DER "INSEL DER GLÜCKLICHEN"  
 So verschieden die 115 Inseln der Seychellen auch sind, so haben sie doch einiges gemeinsam. Etwa die weißen Sandstränden, die von Palmen gesäumt sind und auf denen die typischen Granitblöcke einen interessanten Kontrast bilden. Oder das glasklare Wasser, das in unzähligen Blau- und Türkistönen schimmert. Eine der Inseln sticht aber heraus: La Félicité. Die Privatinsel war früher nämlich eine Kokosplantage und wurde fast zur Gefängnis-Insel, bevor Six Senses 2016 die 260 Hektar große Insel nördlich von La Digue übernahm. Die Luxusresortmarke ist bekannt für seine Kompromisslosigkeit in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Getreu der Unternehmensphilosophie, einzigartige Erlebnisse an den schönsten Plätzen der Welt und im Einklang mit der Umgebung zu bieten, wurde nur ein Drittel der Insel dem Resort gewidmet. Zwei Drittel stehen unter Naturschutz. Die ursprünglichen Teile der Insel können Gäste auf Hiking Trails mit dem inseleigenen Ökologen erkunden. Denn soetwas gibt es hier. Er widmet sich mit Herzblut dem Schutz der Flora und Fauna auf der Insel. Inselfremde Arten wurden entfernt, ursprünglich heimische wieder angesiedelt. Das Ergebnis ist eine unglaubliche Artenvielfalt. Vogelkonzerte und Babyschildkröten, üppige Palmen, Mango- und Cashewbäume sowie farbenprächtige Orchideen sind der Rahmen für das Luxusresort. Klar, dass es um die Natur herum gestaltet wurde - und nicht umgekehrt.

#### HIDEAWAY IM PARADIES

Die 30 Villas verteilen sich wie ein kleines Dorf auf dem Areal des Resorts. Sie sind in unterschiedlichen Größen und Kategorien erhältlich. Gäste der Hideaway Pool Villas genießen ihren eigenen Garten und Pool, während Panorama Pool Villas mit Ausblicken auf den Ozean und den Rest der Insel bieten. Wer lieber direkt am Strand wohnt, hat mit den Oceanfront Pool Villas auch diese Möglichkeit. Für Reisende mit größerem Anhang stehen Villas mit mehreren Schlafzimmern zur Verfügung. Sie alle fügen sich fast nahtlos in die Umgebung ein. Die türkisfarbenen Pools erinnern an den Ozean, Naturmaterialien holen üppige Insel auch ins Innere. Außenduschen und deckenhohe Fenster lassen die Grenzen zwischen drinnen und draußen verschwinden. Das Design und die Architektur sind unaufdringlich und der Nachhaltigkeit verpflichtet.

#### RESIDENCES: PARADIES IM PARADIES

Das klingt alles unglaublich toll? Ist es auch! Noch einen Tick luxuriöser und mit noch mehr Privatsphäre ausgestattet sind die sogenannten Residences. Diese sind in Privatbesitz, können aber regulär gemietet werden. Zur Auswahl Häuser mit drei oder vier Schlafzimmern - perfekt also für Familien oder Gruppen. Jede von ihnen trägt die Handschrift ihres Besitzers. Die über 1.400 Quadratmeter große Residence 20 zum Beispiel, am höchsten Punkt der Insel gelegen, ist mit zahlreichen Kunstwerken ausgestattet, die der Besitzer höchstpersönlich ausgewählt hat. Vom Hauptschlafzimmer geht es direkt in den Infinity-Pool. Dieser ist mit einem



Boden aus Plexiglas ausgestattet, so dass man quasi über das darunterliegende Wohnzimmer schwimmt. Residence-Gäste kommen in den Genuss vieler weiterer Annehmlichkeiten. Sie haben zum Beispiel nicht nur die Minibar inklusive, sondern gleich einen ganzen Weinkeller. Wer will, kann sich seinen Koffer vom Personal ein- und auspacken lassen und wer gleich zehn Tage bleibt, wird gratis mit dem Helikopter ein- und ausgeflogen. Keine Lust auf Essen unter Fremden? Kein Problem, auf Wunsch kommt jede Mahlzeit direkt in die Villa.

Eines der wichtigsten Ausstattungsmerkmale jeder Villa, egal ob nun Residence oder nicht, ist aber wahrscheinlich der jeweilige "Guest Experience Maker". Die Person, die in anderen Resorts einfach "Villa Host" genannt wird, kümmert sich um alle Anliegen seiner Gäste. Er organisiert die elektrischen Buggys, die die Gäste von ihrer Villa zu den anderen Bereichen der Insel bringt, sorgt mit kleinen Aufmerksamkeiten für Überraschungen und steht als Ansprechperson für alle Wünsche jederzeit zur Verfügung. Unaufdringlich, effizient und herzlich. Übrigens sind nicht nur die Guest Experience Maker hervorragend ausgebildet. Alle Mitarbeiter kommen aus den besten Hotels und Resorts der Welt.

#### KREOLISCHE KULINARIK-KREATIONEN

Ein Umstand, der sich natürlich auch in der Küche fortsetzt. Mehrere Restaurants stehen zur Auswahl, hervorragend sind sie alle. Was bezaubert: Das Frühstücksei kommt von den resort-eigenen Hühnern. Der Weg vom Nest aufs Teller: ein paar Meter. Die gefiederten Freunde sind aber nicht die einzigen Tiere, die mithelfen, die Gäste zu umsorgen. Denn die üppigen Orchideen, Blumen und blühenden Bäume auf der Insel locken unzählige Bienen. Diese produzieren emsig den Honig. Und im Bio- und Kräutergarten wachsen viele Zutaten der Inselküche. Diese ist geprägt von den Einflüssen unterschiedlicher Länder. So finden sich etwa chinesische, englische, französische und indische

Elemente. Ein besonderes Erlebnis ist Essen in der Chef's Kitchen. Hier sitzt man mit Blick auf die offene Küche und beobachtet, wie die talentierten Köche die bestellten Speisen ganz nach Wunsch zubereiten. Klar, dass auch in den Restaurants auf Nachhaltigkeit geachtet wird. Was nicht direkt auf der Insel wächst oder sich im Wasser rundherum tummelt, kommt nach Möglichkeit von Farmern der benach-

barten Inseln. Nun ist das Six Senses Zil Pasyon ein Resort, das einen ganz speziellen relaxten Vibe hat und mit ungewöhnlichen Ideen dafür sorgt, dass die Gäste auch ihr inneres Kind wiederentdecken. Das sind manchmal Schaukeln im Badezimmer, das zeigt sich aber auch in der Lakanbiz Rum Bar. Sie ist versteckt, und wer sie findet, darf sich auf verschiedene Rum-Cocktails, Zigarren und Rum-Sorten freuen. Hier ist Selbstbedienung auf Honesty-Basis angesagt.

#### EIN SPA ZUM TRÄUMEN

Nun ist es schwer, in einem Resort, das von vorne bis hinten stimmig ist und keine Wünsche offen lässt, noch eins draufzusetzen. Aber da ist das Spa und das ist herausragend. Nicht nur, was die Qualität der Treatments betrifft, sondern im wörtlichen Sinn. Es erstreckt sich auf über 1.700 Quadratmetern. Auch hier blieb die Inseltopografie weitgehend erhalten. Die Symbiose zwischen Natur und Architektur muss man einfach lieben. Die fünf Villen mit je zwei Behandlungsräumen sind über Holzbrücken und Stege miteinander verbunden, zwischen den Bäumen sorgen Stoffsegel für Schatten. Und da, wo anderen Architekten die Felsenkluft oder die Klippen im Weg gewesen wären, dienten diese dem Six Senses Team als Inspiration. Manche der Spa-Villen liegen direkt zwischen den Granitwänden, einige auf den Klippen und es gibt auch welche, die schwerelos über dem Ozean zu schweben scheinen. Selbst der riesige Infinity Pool des Spas passt sich an die natürlichen Gegebenheiten an. Er führt deswegen um die Ecke. Kein Wunder, dass man diesen Ort nur schweren Herzens verlässt.

Weitere Informationen unter: [www.sixsenses.com](http://www.sixsenses.com)







A vibrant tropical beach scene. In the foreground, numerous large, smooth, light-colored boulders are scattered across a sandy beach, some partially submerged in shallow, clear turquoise water. Lush green coastal vegetation is visible in the bottom right corner. The middle ground shows the ocean's surface, which transitions from a bright turquoise near the shore to a deep, dark blue further out. The sky is a brilliant blue, filled with scattered white clouds. On the right side, the fronds of a palm tree are visible, framing the scene.

*Man sagt, die Seychellen  
besitzen die  
schönsten Strände  
der Welt! Und ja –  
es stimmt!*

## Hot, Hotter, Roomers

### Restaurant Izakaya Asian Kitchen & Bar

von Britt Heudorf

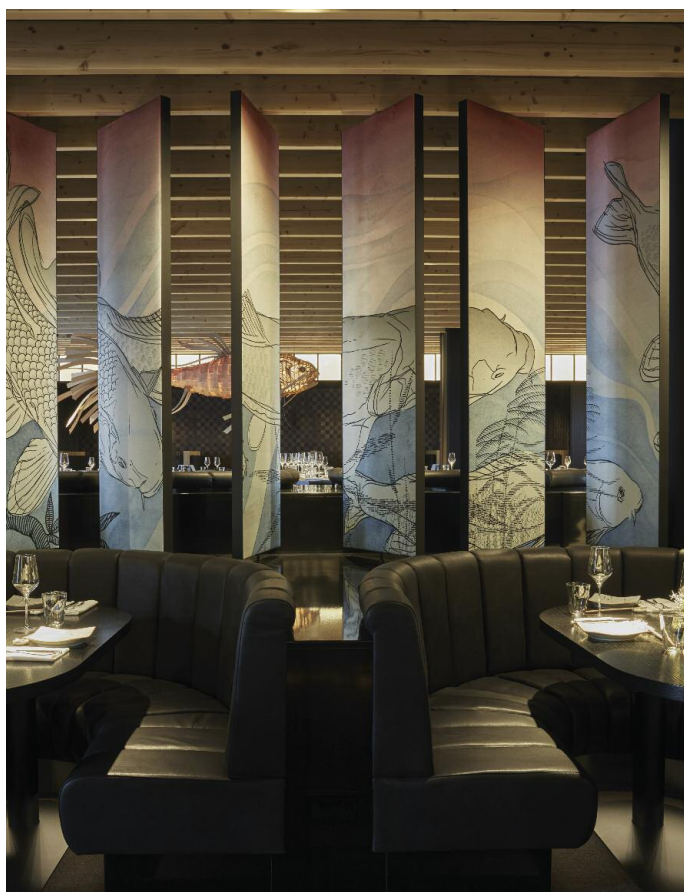
*Eigentlich möchte ich gleich einziehen in das Roomers Hotel in der Münchner Landsberger Straße. Es ist ja jetzt nicht mehr so neu, Eröffnung war 2017, aber irgendwie habe ich es noch nie geschafft, mir diesen Hotspot persönlich anzusehen. Kurz und gut: Ich will nie wieder woanders hin und am liebsten gleich hierbleiben.*

*Vordringlich geht es hier um das Restaurant Izakaya, aber das Roomers ist einfach ein Gesamtkunstwerk, das von oben bis unten einfach nur g\*\*l – äähhh Entschuldigung – gigantisch ist.*

Der Style ist meins: extravagant, dunkel mit einer durchaus größeren Zugabe von Fantasie gestalten sich die Gästezimmer. Freistehende Badewannen, Spiegel, flauschige Teppiche, tiefbraunes Holz und auch hier dominiert die Farbe Schwarz wie in den dunklen Gängen zu den Zimmern. Ich finde es super.

Das Restaurant teilt sich in zwei Bereiche. Die Bar mit lauschigen dunklen Tischen für Gespräche unter vier Augen und der andere Teil mit offener Show-Kitchen, Sushi Bar und Highlight des Restaurants: der große frei hängende Koi-fisch aus natürlichem Buchenholz. Izakaya ist eine moderne Interpretation eines kleinen, traditionellen japanischen Bistros. Es wird japanische Küche mit interessanten Einflüssen aus Südamerika serviert. Der Service im ganzen Haus ist jugendlich, schnell und kompetent.

Hotelgäste sind klar im Vorteil, denn nach ausgiebigem Genuss von Sushi & Co. kann man sich an der kommunikativen Bar hervorragende Cocktails noch bis spät in die Nacht servieren lassen. Der Weg mit dem Lift in die oberen Stockwerke ist dann ein Leichtes. Und ausspannen kann man am nächsten Tag im Spa am schwarz-lila Infinity Jacuzzi mit Kinoleinwand, der bei Cocktails und Filmklassikern Raum für Entspannung der besonderen Art verspricht. WOW ... Weitere Informationen: [www.roomers-munich.com](http://www.roomers-munich.com)



## New Cut in town

### Louis Grillroom

von Britt Heudorf

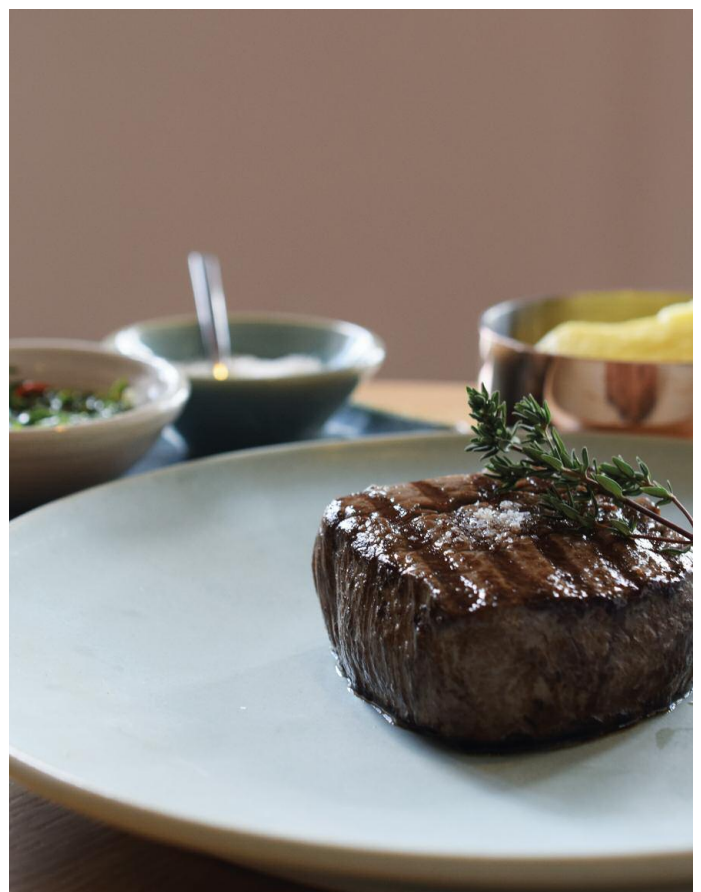
*Die Gastronomen Rudi Kull und Albert Weinzierl folgen immer ihrem Instinkt, und der hat sie bekanntermaßen noch nie im Stich gelassen. Man denke nur an die Erfolgsgeschichte des Brenner Grill auf der Maximilianstraße: immer voll, immer gut. Jetzt wurde es Zeit, ein neues Kapitel im schönsten Design-Hotel der Stadt aufzuschlagen – dem Louis am Viktualienmarkt. Nach zehn Jahren Emiko, der edle Asiater, folgt nun Louis Grillroom mit dem Konzept: Fleischraritäten.*

Der Hype um vegane Küche hat hierzulande ein neues Bewusstsein für Fleisch hervorgebracht. Da dreht sich statt dem Dönerspieß alles um Edelfleisch aus der Region, Metzger-Prime-Cuts und Nachhaltigkeit. Der Grillroom verschreibt sich ganz dem Thema avantgardistischer Fleischrends mit Fokus auf Raritäten statt bekannter Schnitte.

In Bayern und Österreich ausgebildete Fleisch-Sommeliers begleiten die Gäste und erklären auf Wunsch alles über Ursprung, Herstellung und Zubereitung. Die Restaurantleiterin des Louis Grillroom, Nicole Harrer und ihr Team, verstehen sich als „Scouts“, suchen, finden und servieren „Rare Cuts“, veredelt von talentierten „Fleisch-Nerds“ aus Deutschland und aller Welt. „Wir liegen perfekt zwischen Rindermarkt und Münchner Metzgerzeile. Trotzdem finden wir auch den kleinen, ambitionierten Landwirt in Slowenien mit nur 24 Rindern. Und garantiert auch den Veredler aus Irland, der mit speziellen Schimmelpilzen arbeitet.“

Das Interieur des Restaurants ist unaufdringlich und wie bisher etwas sehr reduziert. Auch die unspektakuläre Bar zwischen Lift und Rezeption hat ein Make-over bekommen, dort geht es um das Entdecken von Neuem und außergewöhnliche Ideen: Schaumweine aus der Mosel oder Georgien, Chai Infused Rum oder – ganz Grillroom – ein Old Fashioned mit Kobe-Beef-Fettinfusion.

Reservierungen unter: 089 411 190 811 1 oder [www.thelouisgrillroom.com](http://www.thelouisgrillroom.com)





## Gastro-News

### Nachschlag erwünscht! Restaurant Alois, München

von Britt Heudorf

*Ehrlich gesagt habe ich um das frühere Restaurant Dallmayr immer einen großen Bogen gemacht. Ich hatte Angst vor der darin stattfindenden Zeitreise. Von jetzt auf gleich ins Rentenalter, war meine Befürchtung. Nicht, dass Zwei-Sterne-Chef Diethard Urbansky nicht gut kochen würde – aber „Look & Feel“ des Etablissements waren dann doch eher 70+ als schick und trendy.*

Das änderte sich mit einem Schlag im letzten Jahr, in dem Urbansky ab- und sein bester Mann, Souschef Christoph Kunz, in den Vordergrund trat. Bei der Gelegenheit erfindet sich das ganze Restaurant gleich neu und wurde zu einem zeitgemäßem Lokal namens „Alois“, das auch Leute unter 45 anspricht. Wer für diesen erstaunlichen Turnaround verantwortlich gemacht werden kann, ist mir nicht bekannt. Es ist mit Sicherheit nicht derselbe, der uns seit Jahren mit der langweiligen Biedermeier-Werbung im TV langweilt, bei der unter anderem Kaffee verkauft werden soll.

Aber zurück zum Wesentlichen: Christoph Kunz. Dass im März der Gault-Millau aus dem Stand die zwei Sterne des Vorgängers bestätigte, war überraschend – auch für den 33-Jährigen. Denn wer ihn kennt, weiß: Kunz ist bescheiden, obwohl er so viel drauf hat. Bescheidenheit ist eine Zier – die sollte er jetzt aber zügig ablegen, denn zu dem, was man kann, darf man gerne stehen. Seine minimalistischen Gerichte sind „Bombe“, wie die Hipster gerne sagen. Und genau jene will man jetzt ansprechen, glaube ich, weil die Senioren ja nicht so flexibel sind. Ein junges Serviceteam mit Sneakern im Restaurant, in der Küche pure Kreativität und dann noch ein neues Interieur. Was sagen die Stammgäste dazu? Der Küchenchef serviert dazwischen auch mal selbst – das finde ich nicht gut, aber dies ist wohl gerade bei den jungen Sterneköchen en vogue. Es erscheint irgendwie albern, wenn der Chef im Gänsemarsch mit dem Servicepersonal die Teller aus der Küche trägt.

Sein minimalistischer Kochstil liest sich in der Karte wie folgt: „Imperial-Wachtel Mandarine, Rosa Pfeffer“ oder „Burgaud-Ente Sanddorn, grüner Spargel“. Eigentlich kann man

sich darunter nichts oder alles vorstellen. Das Ergebnis ist jedoch bestechend gut. Aber auch nicht günstig. So ist der Genießer mit ca. 650 Euro für das Menü mit Weinbegleitung für 2 Personen dabei. Die Weinbegleitung ist empfehlenswert – Restaurantchef und Sommelier



Küchenchef im Alois: Christoph Kunz

Julien Morlat wird jeden Weinfreund glücklich machen. Dass dieses Preisgefüge, so schön das Lokal auch sein mag, nichts für die Generation Y oder die der Millennials ist, liegt auf der Hand. Dafür hat man sich das Menü „Young Gourmets“ ausgedacht. Unter 30-Jährige haben die Möglichkeit, auf telefonische Vorbestellung ein Vier-Gang-Menü inklusive Aperitif und Weinbegleitung zum Preis von 85 Euro zu bestellen. Die Ankündigung auf der hauseigenen Website hierfür – „Spitzenküche wird demokratisch“ – ist ein unnötiger Ausriss in die Politik und spricht eher die Falschen an.


Was kommt als Nächstes, habe ich mich gefragt, als ich Kunz bei meinen Besuchen so performen sah. Ich denke, Sie sollten sich beeilen und sich zeitnah von ihm bekothen lassen. Demnächst wird er mit Deutschlands bekanntestem TV-Koch mit beeindruckender Fäkalsprache über die Bildschirme flackern. Vielleicht wird Christoph Kunz mit seinem Talent bald so weit sein, dass er mehr Platz braucht als das kleine Haifischbecken mit 13 Tischen und 30 Plätzen. Ein Künstler braucht Luft und Muße aber er darf sich auch nicht selber im Weg stehen. Es gab ja schon viele Talente, die dann irgendwo als „Lohnkoch“ ihr Dasein fristen. Ob das Biedermeier-Korsett auf Dauer wirklich das Richtige für ihn ist, wird man sehen.

Reservierung unter: 089 / 2135 - 100

# MAURITIUS

Perle im Indischen Ozean und ein Stück  
Europa vor der Küste Afrikas





Wer Luxus liebt, gerne gut isst, Wein trinken will ohne Ohnmachtsanfall beim Blick in die Weinkarte, Golf spielt oder Wassersport betreibt – für den gibt es nur eines: Mauritius. Gerade für Familien optimal: keine giftigen Tiere, breite Sandstrände, direkte Nachtflüge und immer noch bezahlbar. Mauritius setzt wieder zum Revival an – nach einem kleinen Durchhänger. Paradies 2.0 let's go

Text: Britt Heudorf, Claudia Hilmbauer

## Hoteltradition auf Mauritius

### Beachcomber Royal Palm

**A**wards und Auszeichnungen wie "Premier Palace of Mauritius" oder "Premier Leading Hotel of the Indian Ocean" lassen schon erahnen, dass das Royal Palm Mauritius etwas Besonderes ist. Erst vor kurzem wurde die Anlage neu renoviert, ihr Charakter allerdings blieb unverändert. Und der ist geprägt von zeitloser Eleganz, Charme und einem Touch Kolonialstil. Dazu trägt auch die Lage am geschichtsträchtigen Grand Sable an der Nordwestküste der Insel bei.

#### ANKOMMEN UND ABSCHALTEN

Die kleine Bucht, in der das Royal Palm liegt, ist nur wenige Minuten von Grand Baie entfernt. Das Hotel schmiegt sich an den Rand des windgeschützten elfenbeinfarbenen Strandes. 500 Palmen säumen das tropische Paradies – von denen hat die Anlage übrigens ihren Namen. Per Auto ist es rund eine Stunde vom Flughafen entfernt, dank Helipad in unmittelbarer Nähe lässt sich die Anreise allerdings auf angenehme 20 Minuten verkürzen.

Versprochen wird von Anfang bis Ende absolute Perfektion. Die Service-Mitarbeiter werden diesem Anspruch durchwegs gerecht. Aufmerksam, freundlich, herzlich und ohne jemals aufdringlich zu sein, erfüllen sie die Wünsche der Gäste. Egal, wie klein oder groß diese sein mögen. Diese mühelose Eleganz zieht ein ebensolches Publikum an; das ist eine echte Wohltat. Zum angenehmen Urlaubsgefühl trägt auch der Boutique-Charakter der Anlage bei. Zwar sind alle Zimmer in einem Hotelkomplex untergebracht und nicht in einzelnen Villen, dafür gibt es aber auch nur 69 Suiten. Luxuriös sind die natürlich alle, aber auch hier gibt es große Unterschiede, je nachdem, welche der neun Kategorien man gebucht hat.

So verfügen manche Suiten über Treppen, die direkt in den Garten oder ans Meer führen, es gibt Familiensuiten mit einem eigenen Kinderzimmer und Ocean Suiten mit Doppelterrasse, von der aus man ins Meer gelangt. Aushängeschild ist allerdings die 300 Quadratmeter große Royal Suite. Die erstreckt sich auf drei Etagen, vom Wohnbereich kommt man direkt in ein schickes Gazebo oder in den Infinity-Pool. Der hat einen integrierten Whirlpool und obendrauf bietet er traumhafte Ausblicke aufs Meer und die Lagune.



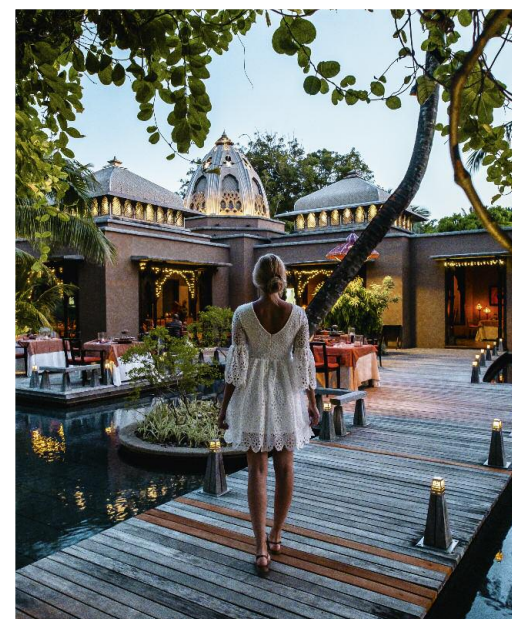
#### DER PERFEKTE TAG

Ein Tag im Royal Palm Mauritius könnte mit einem morgendlichen Workout im Gym beginnen. Egal, ob man sich an den Kraft- und Cardiogeräten auspowert oder an einer Yogastunde teilnimmt: Das herrliche Frühstück im La Goélette hat man sich dann auf jeden Fall verdient. Mit Blick auf die Bucht schmeckt alles gleich doppelt so gut; nicht, dass die Gourmetküche des französischen Spitzenkochs Michel de Mattéis das nötig hätte. Aber wo sonst sitzt man bei Eggs Benedict und einem Gläschen Sekt nah genug am Wasser, um vorbeischwimmende Delfine beobachten zu können? Den Rest des Tages füllt man am besten mit einer Auswahl der vielen Land- und Wasseraktivitäten; die meisten davon sind im Preis inkludiert. Hier herrscht die Qual der Wahl, denn Sports Beachcomber ist immerhin die größte Sportschule im Indischen Ozean. Oder man chartert die hoteleigene Yacht für einen Ausflug, geht zum Tennis oder begibt sich zum nahegelegenen 18-Loch Par 72 Golfplatz Mont Choisy. Wer mit Kindern anreist, muss sich auch um deren Entertainment keine Sorgen machen. Der Kidsclub ist bekannt für sein einfallreiches Aktivitätenprogramm.

Zwischendurch muss man einen Abstecher zur Le Bar Plage machen. Unter einem riesigen Bardamier Baum direkt am Strand werden internationale Köstlichkeiten serviert. Und die Bar ist ab 10 Uhr geöffnet! Am Strand – der nicht besonders weitläufig ist – weist einem der Beach Manager schließlich seinen Schirm zu. Wo der liegt, hängt von der gebuchten Zimmerkategorie ab; und die ist dann für alle Strandbesucher ersichtlich. Das muss man mögen, genauso wie den vierstöckigen Gebäudekomplex im Rücken.

Vor dem Abendessen muss dann unbedingt ein Besuch im Spa eingeplant werden. Das ist makellos und mit viel Umsicht gestaltet. Entspannung stellt sich schon beim Betreten ein und wird von den Signature-Treatments dann noch gesteigert.

Weitere Informationen: [www.beachcomber-hotels.com](http://www.beachcomber-hotels.com)



Der kostenlose Wassersport macht hungrig – kulinarisch hat das Resort sehr viel, auf hohem Niveau zu bieten

## Garten Eden für Urlauber

### Beachcomber Trou aux Biches

*Das Beachcomber Trou aux Biches ist besonders beliebt bei Honeymoonern und Romantik-Fans. Mit gutem Grund, ist es doch ein kleines Paradies am Rande eines wunderschönen Strandes. Doch auch Sportfans kommen auf ihre Kosten. Dank einer Kooperation mit dem nahegelegenen 18-Loch-Golfplatz Mont Choisi ist das Trou aux Biches für Golfer nämlich ebenfalls die perfekte Adresse im Indischen Ozean.*

#### LUXUSURLAUB IM DORF

Das Trou aux Biches ist eine der Hotellegenden auf Mauritius. Bereits 1971 öffnete die "Grand Dame" an der Nordwestküste zum ersten Mal ihre Pforten. Seither ist man nicht müde geworden, die Anlage und das Angebot immer auf dem neuesten Stand zu halten. Besondere Sorgfalt gilt dem schattigen Palmengarten, in den das Resort eingebettet ist. Teilweise uralte Bäume, blühende Sträucher, Orchideen und prächtige Blumen verwandeln die Anlage in einen charmanten Garten Eden. Im Dorf-Stil verteilen sich hier 27 Villen, umgeben von üppiger Vegetation. Die tropische Eleganz wird dadurch nicht gestört, denn viele Holz und Naturstein verleihen ihnen den Eindruck, ein natürlicher Bestandteil der Umgebung zu sein. Gäste wählen aus sieben verschiedenen Zimmerkategorien, darunter sind auch Familiensuiten mit Kinderzimmer und separatem Bad sowie solche mit Außenduschen oder eigenen Pools. Wer gerne näher am Wasser ist, wählt am besten eine Beachfront Pool Suite direkt am Meer.

#### STRAND, SPORT UND SPA UNTER PALMEN

Ebenso wie die Villen liegen die einzelnen Spa-Pavillons zwischen den Palmen verteilt. Je nach Vorliebe können Erholungssuchende ihre Treatments unter freiem Himmel genießen oder in einem der klimatisierten Behandlungsräume. Aktive Gäste lieben das Sportkonzept von Beachcomber. Die meisten Aktivitäten, egal ob zu Wasser oder am Land, sind nämlich auch hier im Preis bereits inkludiert. Gerade Wasserski-Fans sind begeistert täglich mehrfach ihre Runden im klaren Wasser drehen zu können, wo man auf den Malediven ein Vermögen bezahlen würde. Die sechs Tennisplätze im wunderschönen Garten sind gerade in den kühleren Morgenstunden "the place to be" für Fans des gelben Balles. Golfer können den nahegelegenen 18-Loch-Golfplatz Mont Choisi bespielen. Das türkis Wasser lädt nicht nur zu Schnorchel-Abenteuern ein, sondern auch zu gemütlichen Stunden am Strand.

Dieser ist weitläufig und gut gepflegt, aber wie alle Strände auf Mauritius öffentlich zugänglich. Da er in der Nähe einer beliebten Wohngegend liegt, wird er von vielen Einheimischen, die meist französische Rentner sind besucht. Ist man von Luxushotels doch sonst ruhige Privatstrände gewöhnt, wundert sich der eine oder andere Gast schon sehr. Teilweise gleicht der Weg zum Wasser einem Speißrutenlauf zwischen Rentnerliegestühlen und Grüppchen bis zu 20 Personen die laut schnatternd das Wasser "treten". Das und die daraus resultierende Geräuschkulisse muss man mögen – oder ignorieren können. Dabei behilflich ist mit Sicherheit der regelmäßige Gang in die liebe "La Caravelle Bar" in unmittelbarer Strandnähe. Prickelnder Champagner oder die verschiedenen Geschmacksrichtungen des "Rum arrange" sowie kleine Snacks zwischendurch wirken Wunder auf die Toleranzgrenze. Eine Option für ruhige und entspannte Stunden am Wasser sind natürlich auch die Pools des Resorts.

#### ESSEN AUF HOHEM NIVEAU

Nicht nur die "La Caravelle Bar" am Strand serviert kulinarische Köstlichkeiten. Im Hauptrestaurant "L'Oasis" isst man mit Blick über Strand und Meer, im Blue Ginger wird Thai-Küche mit starkem Fokus auf die einzelnen Gewürze serviert. Wer indische Küche bevorzugt, ist im Maliya richtig, während Fans italienischer Köstlichkeiten im Il Corallo das Mittelmeer auf Mauritius genießen können. Nicht nur die Qualität der Speisen ist auf höchstem Niveau gehalten. Auch die Servicemitarbeiter machen ihre Sache sehr gut. Die Weinpreise sind wie überall auf Mauritius leicht bezahlbar. Wer auf den Malediven durch ein Tal der Tränen gegangen ist – wird hier hoch erfreut sein. Lediglich beim Housekeeping ist in dieser Hinsicht noch etwas Luft nach oben, da könnte man auf Sauberkeit und Zuverlässigkeit noch eine Schulung mit den Mitarbeitern machen.

Apropos Luft: Damit diese sauber bleibt und dieses fragile Paradies nicht zerstört wird, achtet man auf Nachhaltigkeit. Solarpaneele am Dach, Kompostierungs- und Wasseraufbereitungsanlage nach ökologischen Richtlinien mögen zwar nicht unbedingt sexy klingen – machen aber Urlaub im Trou aux Biches zu einem Aufenthalt mit gutem Gewissen.

Weitere Informationen: [www.beachcomber-hotels.com](http://www.beachcomber-hotels.com)

*Auf der Westseite von  
Mauritius erleben die Gäste  
Sonnenuntergänge  
die kitschig schön sind und  
mit einem Cocktail  
gefeiert werden...*



Das Shangri-La's Le Touessrok Resort & Spa verwöhnt seine Gäste des Frangipani Wings täglichen mit kostenlosen Drinks zum perfekten Sonnenuntergang



A large, rectangular pond is filled with a dense carpet of large, round, green lily pads. The lily pads have a distinctively ribbed or wavy edge. The pond is surrounded by a lush, green forest of tall trees with thick canopies. The sky is blue with some light clouds. The overall scene is a vibrant and naturalistic display of tropical flora.

*Die vielseitige Natur auf  
Mauritius bringt wundersame  
Landschaften und  
Pflanzen hervor  
mit einer wunderschönen  
Flora und Fauna*

*Im berühmten Botanischen Garten findet man die „Victoria amazonica“, auch Amazonas-Riesenseerose genannt.*

## Ihr Urlaub: very VIP

### Maradiva Villas Resort & Spa



Picknick mit Rolls Royce – das gibt es nur ein Mal auf Mauritius: im Maradiva Resort

**Das Maradiva Resort an der trockeneren Westküste von Mauritius ist etwas Besonderes. Erstens, weil ich den weiten Weg von Deutschland dorthin jederzeit wieder antreten würde, und das ist eine wirkliche Auszeichnung von einem Journalisten, der mehrfach wöchentlich in ein anderes Hotel gelockt werden soll. Und zweitens, weil hinter diesem Haus keine Kette oder Hotelgruppe mit globalen Standards steht, sondern ein Inhaber, der das Haus so führt, wie er sich vorstellt, dass ein Luxusresort zu sein hat. Und das ist gut so, denn Sanjiv Ramdane, Besitzer und Mauritaner, hat einen sehr guten Geschmack, Stil und das nötige Kleingeld, alles so zu machen, dass es seinem Luxusgefühl entspricht, und das ist nicht gerade „dezent“.**

Auf Mauritius gibt es drei Rolls-Royce. Zwei davon besitzt das Maradiva für seine Gäste. Noch Fragen? Das Maradiva Resort ist vielleicht nicht so bekannt wie viele andere auf der Insel – aber das ist auch gut so und das elegante Publikum will gerne unter sich bleiben. Hier treffen sich internationale Gäste mit einem etwas anderen Background, nicht auf der Suche nach lautem „Seht her, ich bin berühmt und wichtig“, sondern eher „down to earth“ – aber bitte, welche „Erde“ meinen die denn ...?

Dies habe ich mich gefragt, als ich Sanjiv Ramdane gestalkt habe. Im Vorfeld einer Recherche informiere ich mich ganz gerne über den Gastgeber, speziell wenn es ein so kleines Familienunternehmen ist. Die Bitte um ein Treffen wurde vonseiten der PR-Agentur bestätigt und bei meinem Aufenthalt erhielt ich die Information, dass mich Mr. Ramdane gerne zum unkomplizierten Lunch am Pool treffen möchte. Gerne, dachte ich mir, und war gespannt, wen ich vor mir haben würde. Sein Bild kannte ich schon aus dem Internet: auf dem roten Teppich bei den Oscars, in Ascot beim Pferderennen oder bei den Filmfestspielen in Cannes. Der Mann kommt offensichtlich rum und kennt die richtigen Leute. Unser Treffen war typisch für jemanden, der schlechte Erfahrungen mit Journalisten gemacht oder keine Lust auf dumme Fragen hat. Mit großer Entourage, alle in schwarzen Anzügen, erschien er zum Lunch, der augenscheinlich alles andere als „unkompliziert“ war, sondern ein sehr formelles Essen. Dieses Verhalten kenne ich nach vielen Jahren in der Branche. Je mehr Personen man mitbringt, desto leichter

kann man sich „entschuldigen“, wenn einem das Gegenüber nicht passt. Ich habe Mr. Ramdane offensichtlich „gepasst“, denn unser Lunch endete gegen 16.00 Uhr trotz seiner anfänglichen Ankündigung, er hätte nur 30 Minuten Zeit. Und so kann ich Ihnen aus erster Hand mitteilen, warum das Maradiva Resort ein Hort des guten Geschmacks ist, warum dort individueller und diskreter Service oberste Priorität hat und warum nur À-la-Carte-Restaurants zu finden sind.

Es liegt daran, dass sich die meisten Gäste aus einer Klientel rekrutieren, die weder ein Halbpensionsbuffet wollen noch lauten Luxus mit Name-dropping und es gewohnt sind, ihre Wünsche genau ein Mal zu sagen. Leise und bestimmt – ohne Nachfrage.

Das Maradiva Resort bietet alles, was sich „seine“ Gäste wünschen. Diskrete Anreise, ein Villenkonzept mit eigenem Pool, kleine und feine Restaurants und ein erlesenes Spa mit wenigen Räumen. Der Gast reist mit dem Heli an, ist umgehend in seiner Villa und müsste diese eigentlich nicht verlassen. Im Gegensatz zu fast allen Luxusresorts auf der Insel ist das Villenkonzept so, dass auch sehr reiche und berühmte Leute Urlaub machen können, ohne aufdringlich angeglotzt zu werden.

Am weitläufigen Strand findet man Sonnenschirme und Liegen, die so weit auseinanderstehen, dass, selbst wenn Lady Gaga dort liegen würde, man schon sehr nah kommen muss, um das zu erkennen.

Insofern ist alles auch sehr ruhig und übersichtlich. Mit Kindern würde ich dort nicht einchecken. Das Resort ist etwas für Erwachsene. Die balinesisch anmutenden Villen locken Verliebte an, das elegante Schlafzimmer mit einer Klimaanlage, die nicht zieht und keinen Krach macht, auch. Das Open-Air-Bad im eingewachsenen Garten ist lauschig und sexy. Das ist alles nichts für Kinder. Die Gäste der 65 Pool-Villen verlaufen sich tagsüber, abends zum spektakulären Sonnenuntergang trifft man sich an der Bar oder am Pool. Der Vorteil der Westküste ist der dramatische Sundowner, wie Insider wissen.

Mr. Ramdane ist ein Feinschmecker, er trinkt gerne guten Wein und Spirituosen und er raucht gerne Zigarre. Meine



Eleganz und Ruhe vermitteln die Pool-Villen des Resorts. Der Strand gehört einem hier fast alleine. Menschenmengen sind hier unbekannt

Begleitung bei dem Lunch auch und schon war ein weiteres Thema gefunden, wo wir uns verstanden. Teure Zigarren kann man im begehbaren Humidor des Maradiva erstehen und in der dazugehörigen Lounge auch gleich rauchen. Die Bar erfreut jeden Gast, vor allem weil am zweiten Abend der Barkeeper seine Gäste mit Namen anspricht und sich auch merken konnte, was man am Vorabend im Glas hatte. So geht aufmerksamer Service in einem privat geführten Haus.

Der Inhaber ist auch ein großer Autofan, und so lassen sich die beiden Rolls-Royce erklären. Es ist wirklich etwas Besonderes, in diesem beeindruckenden Luxusgefährt über die teilweise schon sehr holperigen Straßen der Zuckerrohrinsel zu fahren. Natürlich standesgemäß mit einem Fahrer, der weiße Handschuhe trägt.

Apropos tragen: Das werden Sie von Anfang bis Ende auf Händen im Maradiva. Der Gast ist König und der Service ist sensationell, und vor allem individuell. Ich kann Mr. Ramdane nur gratulieren zu seinem wunderschönen Hotel und seiner Idee, ein ganz besonderes Luxusresort zu kreieren. Nicht aufdringlich, vielleicht auch nicht hypermodern – aber mit einem ganz besonderen Flair, das man suchen muss, nicht nur auf Mauritius, sondern weltweit. Denn wie viele Hotels in dieser Liga der „Leading Hotels of the World“ kennen Sie, wo der Chef so gezielt die Strippen zieht? Ich keines, und ich sehe einiges. Zum Abschied lässt es sich der schlaue Inhaber nicht nehmen, mich mit seinem weißen Rolls-Royce Phantom zum nächsten Resort fahren zu lassen.

Clever ist er ja schon, der Herr Ramdane. Am nächsten Hotel angekommen, wurde der weiße Rolls-Royce von allen dort in der Lobby wartenden Gästen bestaunt und fotografiert und jeder wollte wissen, was für ein Resort einen solchen Shuttle bietet. Besser und eleganter kann man nicht auf sich aufmerksam machen. Ich freue mich auf unseren nächsten Lunch, Mr. Ramdane – ach was – lassen Sie uns ein Dinner draus machen, dann können wir uns ausgiebig über Luxusresorts unterhalten, denn da waren wir einer Meinung.

Weitere Informationen: [www.maradiva.com](http://www.maradiva.com)



ANZEIGE

 REISESERVICE  
**AFRICA**

**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen • Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)



## Lauter Luxus an der Lagune

### One&Only Le Saint Géran

*Die Renovierung des legendären One&Only Le Saint Géran auf einer Halbinsel an der Ostküste von Mauritius liegt erst zwei Jahre zurück und hat mehrere Millionen Dollar gekostet. An der Ausstattung wurde zwar nicht gespart, den Unterschied machen dann aber ausgerechnet die kleinen Dinge, die nicht einmal Geld kosten.*

Wer verspricht, neue Luxusstandards auf Mauritius – oder eben gleich im gesamten Indischen Ozean – zu setzen, schraubt die Erwartungen luxusverwöhnter Gäste ziemlich hoch. Tatsächlich sind die Zimmer des Traditionshauses modern und sehr schick geworden. Sehr beliebt sind die ebenerdigen Terrassenzimmer mit direktem Zugang zum Strand. Einziger Nachteil ist, dass bei der Planung des Resorts vor Jahrzehnten noch andere Privatsphäre-Standards gegolten haben und einen doch viele neugierige Blicke treffen, wenn man so vor seinem Zimmer in der Sonne liegt. Geschlossene Vorhänge sind tagsüber dauerhaft „Pflicht“, sofern man nicht das Resort an allem teilhaben lassen möchte, was man in seinem Zimmer so treibt.

#### DAS MANAGEMENT BEGEGNET SEINEN GÄSTEN AUF AUGENHÖHE

Wer das „alte“ Saint Géran kennt, wird sich bei erster Gelegenheit denken, außer einer Komplettrenovierung hat sich nichts geändert. Doch der irrt! Natürlich hat auch das Management sein Übriges dazu getan, das „One&Only“-Gen allen Mitarbeitern einzupflanzen. Ob das ein Vorteil ist, darüber kann man trefflich streiten. Die Attitude des schnöseligen, neureichen Urlaubers reflektieren auch gerade die Mitarbeiter im mittleren bis höheren Management mit dem dringenden Bedürfnis, ihren Gästen auf Augenhöhe begegnen zu wollen. Klappern gehört zum Handwerk, aber irgendwann muss man als Dienstleister schon abliefern, da nützt auch das vornehmste nasale Englisch des französischen Management nichts, wenn man als Gast mehrfach um Handtücher bittet, die einfach nicht kommen wollen, oder man am Strand einen einzigen Servicemitarbeiter lokalisieren kann, der damit überfordert ist, alle Gäste zu bedienen. So lassen gerade



Privatsphäre gesucht: Zimmer mit Aussicht – aber auch mit Einblicken der anderen Gäste

beim Housekeeping grobe Fehler und schlechter Service zu wünschen übrig. Auch in den Restaurants erscheint das Personal von uninteressiert bis schlecht geschult.

#### ENTSPANNUNG BEI SPORT

##### DER GOLFPLATZ WEICHT DEN PRIVATEN VILLEN

Glücklicherweise gibt es aber viele weitere erfreuliche Möglichkeiten, seinen Urlaub im One&Only Le Saint Géran zu gestalten. Eine davon ist die Nutzung des Sportangebots. Daran gibt's absolut nichts auszusetzen. Der vielen als besonders lieblich bekannte, hoteleigene Golfplatz mit seinen neun Löchern ist leider Geschichte. Das Areal wird nun dazu verwendet Villen entstehen zulassen, die man dann verkaufen möchte. Golfer finden aber in der Umgebung den einen oder andern Platz. Das Gym lockt mit modernen Geräten und einem gut ausgebildeten Personal. Für Yoga- und Pilates-Sessions steht ein neuer Pavillon zur Verfügung. Zwischen den Palmen locken außerdem drei Tennis- und Padleplätze die Bewegungsbegeisterten an.

Zur Entspannung empfiehlt sich ein Besuch des wunderschönen Spa. Dieser ist zwar im Haupthaus untergebracht – man fühlt sich aber wie in einer anderen Welt mit Ausblicken auf die ruhige Lagune. Einige Spa-Suiten haben sogar ihren eigenen Garten. Ein tolles Erlebnis sind auch Open-Air-Behandlungen unter den wogenden Palmen. Ein besonders schöner Ausflug ist eine private Breakfast Cruise. Erst schippert man mit Champagner und feinen Gerichten mit einem schnittigen Motorboot in der Lagune umher, bis die Teller weggeräumt werden und es mit voller Fahrt Richtung Riff geht, wo geschnorchelt werden kann. Dort bietet sich eine traumhafte Unterwasserwelt mit intakten Korallen und bunten Fischen, wo so mache Malediven-Insel froh drum wäre. Das liegt mit ziemlicher Sicherheit daran, dass man auf Mauritius verzichtet, alberne Wasservillen in die Korallenbänke zu schlagen.

Zurück am Strand, trennt sich die Spreu vom Weizen. Die Gäste der Suiten nutzen die etwas überdimensionierten

Tagesbetten mit Vorhang und Blick von oben zum „einfachen“ Volk der Doppelzimmer und Junior Suiten. Diese liegen auf den üblichen Strandliegen und werden vom sonst trägen Personal verschuecht, falls man unwissentlich der Regeln den Versuch unternimmt, das Tagesbett zu nutzen. Aber für gute 900 Euro die Nacht kann man wirklich nicht erwarten, dass man so ein Daybed nutzen darf. Also wirklich ...!

#### MUSIK-ENTERTAINMENT DER GANZ BESONDEREN ART UND WOHLTUENDE ANTIKÖRPER

Wer möchte, dass die gesamte Entspannung in Nullkommanichts wieder dahin ist, nimmt nach dem Dinner seinen Drink an der Bar ein. Denn da gibt's gratis tägliche Musikbeschallung in Konzertlautstärke. Wenn man sich über die dröhnenden Bässe längst vergangener Hits von Tina Turner hinweg anschreit, bleibt auch der Geschmack des besten Cocktails auf der Strecke. Schade eigentlich, denn Freude bereitet das allerhöchstens den zappeligen Kindern, die nut-

zen die Tanzfläche für ein albernes Tänzchen. Was sicher nicht im Sinne des Erfinders ist. Auch angrenzende Zimmer haben das Nachsehen der Pflichtbeschallung. Denn trotz fehlender Gäste in der Bar wird das Musikangebot stoisch bis 23 Uhr durchgezogen.

Ein Dinner im ruhigen und eleganten Prime Steakrestaurant versetzt einen zurück in die vergangenen Tage des Saint Gérans. Wo sich eine eingeschworene, homogene Gästeschar getroffen hat, um einen feinen Urlaub zu verbringen. Der Service ist sensationell und auch die Gerichte. Der Restaurantleiter steht zum Abschied Spalier und bringt „seine“ Gäste an die Türe. So wie früher. Ach ja, er arbeitet seit über 30 Jahren hier, ist zu vernehmen. Anzunehmen, dass er „One&Only“-Antikörper im Blut hat und daher in diesem Restaurant die heile Welt des wahren und eleganten Urlaubs noch in Ordnung ist. Au revoir, mes amis ...

Weitere Informationen: [www.oneandonlyresorts.com](http://www.oneandonlyresorts.com)





## Paradies found

*Shangri-La's Le Touessrok Resort & Spa*

***Das Shangri-La's Le Touessrok Resort & Spa ist hier von allen Berichten über die tropische Insel Mauritius als letztes platziert. Das hat einen einfachen Grund: Das Beste kommt zum Schluss. Denn so war es auch bei meiner Rundreise auf Mauritius. Nach all der Recherche, dem Ein- und Auschecken war für mich das Shangri-La ein wirkliches Highlight und ich habe es sehr bedauert, nicht wie vielleicht Sie dort zwei Wochen verbringen zu können, denn das Resort bietet so vieles, dass ein paar Tage nicht reichen.***

Seit Anfang 2016 gibt es das „neue“ Le Touessrok nun unter dem Management der bekannten Shangri-la-Hotelmarke. Es ist eines der Traditionshäuser auf Mauritius und unter der Leitung des sehr erfahrenen General Managers Gerhard Hecker ist es wieder zu altem Glanz erstrahlt – ach, was sage ich, es ist weit besser als zuvor. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Luxushotellerie ist der Deutsche der richtige Mann, um ein solch dynamisches und umfangreiches Resort zu führen.

Aus meiner Erfahrung mit GMs muss ich ja sagen, dass man es immer merkt, wo das Management herkommt. Sie wissen ja, der Fisch stinkt immer vom Kopf her und wenn ein Haus schlecht geführt ist, ist es nicht zwangsläufig der einzelne Mitarbeiter – sondern meist das Management oder der Eigentümer. In Fall des Le Touessrok ist alles perfekt, optisch und inhaltlich. Der Ruf der Deutschen, gewissenhaft und fleißig zu sein, eilt uns nicht umsonst weltweit voraus.

Zurück zum Hotel. An der wunderbaren Ostküste, eine knappe Stunde mit dem Auto vom internationalen Flughafen gelegen, findet man ein Paradies für jede Gästestruktur. Familien, Paare, Sportler, Ruhesuchende. Die vielfältigen Möglichkeiten sind so umfangreich, dass man immer einen Platz findet, der seinem Anspruch genügt.

Ich bin in einer traumhaften Suite im Frangipani Wing untergebracht. Herrliche Ausblicke auf das türkisfarbene Meer begrüßen mich auf meiner Terrasse, der salzige Wind bläst die tropische Hitze des Tages davon und mein Butler ist so eifrig, dass er förmlich nach Aufgaben bittet.

Der Frangipani Wing ist über eine Bücke zu erreichen, die zu einer vorgelagerten Mini-Insel führt. Der dortige Pool ist ein „Adults only“-Gewässer. Insofern bietet es sich an, mit Kindern die andere Seite des Resorts zu buchen, da man von dort sofort „Auslauf“ an den langen und feinkörnigen Strand hat, wo die Kids mit allem erdenklichen Spaß entertaint werden. Wenn es dem Nachwuchs langweilig werden sollte, schickt man ihn entweder in den T-Club bis elf Jahre oder in den Teen-Club. Es gibt Gerüchte, dass sich dort täglich dramatische Szenen abspielen, weil die Kids dieses Etablissement nie wieder verlassen wollen.

Der Erwachsenen-Pool ist für mich genau das richtige Fleckchen, um diesen Artikel in Ruhe zu schreiben, denn die No-Kids-Vorschrift wird auch gewissenhaft kontrolliert und eingehalten. Das freut mich!

Die Gäste der Suiten haben unter anderem das Privileg der kostenlosen „Happy Hour“ an der Republik Beach Bar. Das fand ich außergewöhnlich großzügig und es war ein schöner täglicher Abstecher dorthin, wo man andere Gäste kennenlernen und sich über den Tag austauschen konnte. Das fehlt mir bei vielen Hotels: Socialising. Nach dem Dinner weiß man nicht recht mit sich etwas anzufangen. Anders im Shangri-La's Le Touessrok. Hier lockt jeden Abend auch die Sega Bar. Livemusik aus der Blues- und Jazz-Ecke mit sensationellen Sängern, eine außergewöhnliche Barkarte mit „Smoked Cocktails“ und einheimischem Spitzen-Rum. Wer hier früh ins Bett geht, ist selber schuld, und wer nach dem Dinner zu spät kommt, bekommt keinen Sitzplatz mehr. Vergleicht man diese vibrierende, lebhaftige Bar mit der eines zuvor beschriebenen Hotels, dann sagt das eigentlich schon alles.

Dass das Resort genau nach meinem Geschmack ist, heißt natürlich, es gibt ein breites Sportangebot. Das Fitness-Center ist Weltklasse und jeden Morgen und jeden Abend gebrochen voll, der Jogging Track schattig und die kostenlosen Tennisplätze mein Highlight. Die Gäste sind jugendlich und fit und es macht Freude zu sehen, wie das Angebot



So muss ein Paradies aussehen: Das Shangri-La's Le Touessrok von oben



Bernhard Langer hat sich verewigt: der 18-Loch-Golfplatz des Resorts



Luxus: Entspannung mit Pizza auf der vorgelagerten Insel „Ilot Mangenie“



Schick und lecker: „Safran“ eines der vier Restaurants des Luxushotels

angenommen wird. Wassersport wird großgeschrieben, Wasserski und Wakeboarding beispielsweise ist kostenlos.

Der Golfplatz des Le Touessrok ist auf der vorgelagerten Insel „Ile aux cerfs“ beheimatet. Dieser wunderschöne Meisterschaftsplatz, von Bernhard Langer designt, wird von der türkisfarbenen Lagune eingehüllt und jedes Fairway und jedes Green bieten traumhafte Ausblicke. Der Platz ist so schön, dass es sogar mich in den Fingern juckt, mal wieder eine Runde zu spielen, obwohl ich mir geschworen habe, dass ich das erst an meinem 75. Geburtstag wieder machen will. Die Auszeichnungen „100 Finest Things in Golf“ von Golf International oder „Top 10 Golf Courses in the World“ des Golf World Magazine sprechen für sich.

Mein persönlicher Lieblingsplatz ist „Ilot Mangenie“. Eine weitere Insel, die mit einem kleinen Bötchen vom Resort angesteuert wird. Die Überfahrt dauert nur 5 Minuten und die Gäste erwartet ein wunderbarer Robinson-Crusoe-Strand – allerdings mit feinen Liegen, einer Bar, Restaurant und einem wackeligen Wifi.

Aber wer will schon im Web surfen, wenn man an einem der herrlichsten Flecken der Insel gerade aufs Meer schaut oder im Schatten der privaten Beach Cabana eine Trüffelpizza verspeist und mit eiskaltem Rosé aus Südafrika nachspült. Überhaupt ist das Resort gastronomisch ganz weit vorne. Vier Restaurants stehen dem Gast abends zur Verfügung und die Entscheidung fällt schwer. Jedes bietet nicht nur etwas für den Gaumen, sondern auch für die Augen. Kurz: abwechslungsreich und mit Spitzenservice. Generell war der Service im Shangri-La's Le Touessrok Resort für mich der Beste auf meiner Reise. Jeder Mitarbeiter war hervorragend geschult, trainiert, motiviert und alle waren auf ihrem Posten. Generell muss an dieser Stelle mal gesagt werden, dass das Mitarbeitertraining ein sehr hohes Gut in der Hotellerie ist. Nicht selten wird hier gespart und man versucht sich davor zu drücken. Dieser Bumerang erwischt einen dann als Gast oder GM eiskalt, wenn die Mitarbeiter nicht performen.

Meine Abreise naht wie bisher leider in jedem Resort, das mir besonders gut gefällt, viel zu schnell. Manchmal kann es mir übrigens nicht schnell genug gehen, wie auch hier bei dieser Mauritius-Reise. Dort habe ich am Abend in ein Resort eingekcheckt und am nächsten morgen um 8 Uhr wieder aus. Aber auch nur, weil nachts der Helikopter nicht mehr zu Abholung kommen konnte. Auch so etwas passiert, wird dann aber nicht beschrieben, keine Angst!

Jener Heli stand dann am Abreisemorgen im Le Touessrok Resort wieder parat und flog mich in nur 8 Minuten zum Airport. Der Abschied war kurz und schmerzvoll und der Heli-Pilot flog eine extra Schleife über der wunderschönen „Ilot Mangenie“ und meinem abgelegenen Badeplatz. Der sympathische Front Desk Manager hat es zum Abschied auf den Punkt gebracht: Wenn Sie nicht gehen – können Sie nicht wiederkommen. Recht hat er, und das werde ich sicher tun. Ich sage es selten, aber das Shangri-La's Le Touessrok Resort wird mich wiedersehen.

Weitere Informationen: [www.shangri-la.com](http://www.shangri-la.com)

## ANZEIGE



**IHR SPEZIALIST FÜR HOCHWERTIGE REISEN**  
Mauritius • Malediven • Seychellen • Afrika • Orient

Detaillierte Informationen, Beratung & Buchung  
bei unseren Experten

Tel.: 089 / 8 11 90 15 • [kontakt@reiseservice-africa.de](mailto:kontakt@reiseservice-africa.de)  
[www.reiseservice-africa.de](http://www.reiseservice-africa.de)



Bei Kaiserwetter ging es über traumhafte Landstrassen – natürlich um den "Wilden Kaiser"

Foto: Flash-Photo Service Rauh, KG, Kitzbühel

# Die 32. Kitzbüheler Alpenrallye



Schönster Wagen im Feld:  
Ferrari 275 GTB/2  
aus 1965

## Über alle Berge

*Ob Gleichmäßigkeitsrallye oder sportliche Herausforderung, das entscheiden die rund 170 Teilnehmer der Alpenrallye durch die Wahl ihrer Gruppe. Ein Genuss war es sicher für beide.*

An insgesamt drei Tagen führten die Strecken mit den reizvollen Namen Brixental-Runde, Lammertal-Runde und Zillertal-Runde durch die schönsten Täler und Berge. Insgesamt mehr als 600 km sind für die Fahrzeuge von 1923 bis 1975 eine durchaus anspruchsvolle Leistung. Einige Fahrer und Copiloten sind dazu noch auf eigener

Achse angereist, also direkt mit dem Wettbewerbsfahrzeug und nicht auf dem Anhänger. So auch das Team von magazin exclusiv, das mit dem stärksten Fahrzeug im Feld antrat, einem Lamborghini Jarama von 1972 mit 365. Überwältigt von den Eindrücken sollte es am ersten Tag noch nicht für eine gute Platzierung reichen, unser Team holte allerdings an den beiden Folgetagen trotz einer defekten Kupplung noch auf und landete auf dem 21. Platz der sportlichen Wertung.

Beeindruckend neben den Strecken war der tägliche Zieleinlauf in der Altstadt von Kitzbühel. Unzählige Menschen säumten die Straßen und jubelten den Fahrzeugen zu, ein Bild, das angesichts der Hysterie gegen Verbrennungsfahrzeuge zeigte, dass es sehr wohl Menschen gibt, die schöne und seltene Fahrzeuge neidfrei genießen können! Davon gab es viele zu sehen, und das hautnah. Die Alpenrallye ist trotz aller Qualität noch immer eine Veranstaltung zum Anfassen. Auf dem Hahnenkammparkplatz und der täglichen Abschlussrunde durch die Stadt kamen sich Zuschauer und Fahrer zwanglos näher und ins Gespräch. Der Blick unter die Haube eines seltenen, toprestaurierten und millionenschweren Ferrari 275GTB/2 von 1965 ist hier noch möglich. Die Fahrerin, eine Unternehmerin aus München, deutlich jünger als ihr Schmuckstück und mindestens ebenso ansehnlich, gab bereitwillig Auskunft. Das ist die Kitzbüheler Alpenrallye!

Kritik gebührt allerdings der Gemeinde und den zuständigen Behörden. Wenn man so viele zahlende Fahrerteams und Gäste mit so einer hochwertigen Veranstaltung nach Kitzbühel lockt, sollte ein reibungsloser Verkehrsablauf oberste Priorität haben! Unverständlich ist, dass nicht nur vor Reit eine Großbaustelle den Verkehr behinderte, sondern vor allem die Ortseinfahrt in Kitzbühel am Freitag vor Pfingsten durch eine Tagesbaustelle mit einseitiger Verkehrsführung genau am Veranstaltungstag auf allen Einfahrtsstraßen völlig zum Erliegen brachte. Von Ortseingang bis zur Zieleinfahrt, in der Hunderte von Gästen auf die Oldtimer warteten, dauerte es dadurch über zwei Stunden. Mit dem Ergebnis, dass bei knapp 35 Grad Hitze nicht nur die Fahrzeuge überkochten, sondern in offenen Vorkriegswagen auch manchem Fahrer verständlicherweise die Sicherungen durchbrannten.

Organisation, Rahmenprogramm und Abschlussgala im Country Club Kitzbühel waren wie auch die Qualität der Fahrzeuge bei der 32. Alpenrallye auf hohem Niveau. Die Veranstaltung 2020 wird mit Spannung erwartet!


**Galerie, Ergebnislisten und Informationen unter: [www.alpenrallye.at](http://www.alpenrallye.at)**



Das flachste Auto der Rallye: Sven Pott in seinem Ford GT 40 Coupé aus 1977




 HURACÁN EVO


 Testete den neuen Lamborghini Evo auf der Rennstrecke: Bernhard Heudorf hier mit Max Venturi

## Lamborghini Evo

– nur ein Facelift oder würdiger Performante Nachfolger?

*Wo sich Hersteller in Schweigen hüllen bleibt Raum für Spekulationen. Offiziell bildet der Huracán Evo die vorerst letzte Ausbaustufe des Modelles. Gleichzeitig ist aber der Performante, also das sportlichste Modell der Serie nicht mehr bestellbar. Ist also der Evo sein Nachfolger?*

Die Leistungswerte lassen es vermuten, denn der Lamborghini Evo ist mit 640 PS der stärkste Huracán und damit gleichstark wie der Performante. In einigen Disziplinen schlägt er gar den Performante, zum Beispiel dank Hinterachslenkung und nochmal verbesserter Aerodynamik. Mehr Downforce, die ganz ohne Flügelwerk auskommt, das ist ganz nach dem Geschmack des Autors! Schon der Countach gefiel mir ohne Flügel viel besser, genauso der Diablo. Die Flügelmodelle des Murcialago und Aventador, naja, für die Rennstrecke vielleicht. Der Ansatz, den Porsche mit dem Touring hatte, also dem sozusagen flügellosen GT3, das gefällt mir. Lamborghini hat es begriffen, meine ich und trat deshalb auf dem Red Bull Ring an, zu testen, ob der vom Werk zu diesem Zweck bereitgestellte Evo den ebenfalls vorhandenen Performante schlagen kann.

Optisch sind beide ein Genuss, wobei der Performante mit dem Flügelwerk, den sichtbaren Carbon-Anbauteilen und den Zentralverschluss-Felgen (sind allerdings auch für den Evo bestellbar) ganz einen auf Rennstreckenraudi macht. Auch innen ist er puristisch und kommt nahezu ohne Dämmmaterial aus. Der Fussboden ist mit nacktem Metall belegt, das geht nur mit entsprechendem Rennschuhwerk. Das wirkt sich natürlich auf das Gewicht, den Sound innen und die Fahrgeräusche aus. Der Performante geht direkt, laut und brachial zu Werk ohne im weit ausgelegten Grenzbereich jemals unfair auszuteilen. Der Performante sitzt dank der Rennschalen wie angegossen, von München nach Mailand möchte man auf den lediglich mit einer dünnen Alcantarahaut bezogenen Carbonschalen eher nicht sitzen. Hier auf dem Ring ist das perfekt!

Der Evo steht ohne Carbon und Flügel schon eher bescheiden daneben. Wie man sich täuschen kann! Trotz einer etwas wohnlicheren Ausstattung klingt der Evo bereits im Stand genauso nach Rennstrecke wie sein Bruder, jedoch erst wenn man den Corsa Modus ein und dafür die Assistenzsysteme ausschaltet. Und schon geht es auf die erste Runde, zunächst hinter Max Venturi auf dem Performante, Werksfahrer von Lamborghini. Die erste Runde war schnell, die Reifen sind



warm und Max zieht das Tempo deutlich an. Erstaunlich wie der Evo mitgeht. Der Performante gewinnt keinen Abstand und vor allem in den Kurven, eigentlich schon beim Anbremsen zeigt der Evo seine Stärken. Es ist das ausgereiftere, weil modernere Konzept. Dank der Hinterachslenkung fährt der Evo williger in die Kurven ein, leichter durch die Kurve und dadurch auch schneller aus der Kurve. Ansprechverhalten, Agilität und Fahrbarkeit sind auf einem neuen bisher nicht gekannten Niveau. Dabei erreicht der Evo trotz Helm und Ohrschützern Höchstnoten in der Soundwertung, Sie ist auf Rennwagen-Niveau und dem Nachfolger des Performante angemessen.

Fazit: der Evo ist der modernste Lamborghini aller Zeiten und ein würdiger Nachfolger des Performante. Er kann alles noch etwas besser und gleichzeitig schafft er auch den Spagat in die Normalität des Alltags.

**Der Huracán EVO ist ausgestattet mit dem 5,2 l V10-Saugmotor aus dem Huracán Performante mit Einlassventilen aus Titan und optimierter Leichtbau-Abgasanlage für höhere Leistungsbeute und einen emotionalen, kraftvollen Sound.**

**Er liefert 640 PS (470 kW) bei 8.000 U/min und ein Drehmoment von 600 Nm bei 6.500 U/min. Mit einem Trockengewicht von 1.422 kg erreicht der Huracán EVO ein Leistungsgewicht von 2,22 kg/PS, beschleunigt in 2,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und in 9,0 Sekunden von 0 auf 200 km/h. Der Bremsweg von 100 auf 0 km/h beträgt 31,9 m, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 325 km/h.**

Verbrauchs- und Emissionswerte von Huracán Evo Spyder - Kombiniertes Verbrauch: 14,2 l/100km ; Kombinierte CO<sub>2</sub>-Emissionen: 338 g/km (WLTP)



## Maximale Entspannung im ersten Unterwasser-Spa der Welt

Auf Huvafen Fushi erleben Paare einen gemeinsamen Tag voller Ruhe, Regeneration und Revitalisierung

Abtauchen und die Sinne auf eine gemeinsame Reise schicken heißt es ab sofort für Paare auf der Malediveninsel Huvafen Fushi, denn das Team im ersten Unterwasser-Spa der Welt hat sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Im Rahmen des neuen Treatments „Indulgent Dreamescape“ warten ganze sechs erholsame Stunden unter der Wasseroberfläche auf die Urlauber.

Während sich draußen im Indischen Ozean die bunten Fische tummeln, fällt im Inneren beim Morgenyoga, einer Meditation und einer Ganzkörpermassage der Stress des Alltags ab und Verliebte genießen romantische Stunden zu zweit.

Huvafen Fushi – übersetzt Trauminsel – gilt als Ikone der maledivischen Luxushotels. Das Luxusresort mit Wohlfühlgarantie verspricht Zweisamkeit, Ruhe und Privatsphäre für urlaubsreife Gäste ab 16 Jahren. Weitere Informationen unter [www.huvafenfushi.com](http://www.huvafenfushi.com).



## Herbst/Winter Ausgabe

Zum Essen nach 11 Stunden fliegen? Ja unbedingt! Das Titelthema unserer nächsten Ausgabe wird Hong Kong sein und zwar die besten Restaurants. Nicht nur 1,2,3 Sterne – auch Streetfood wird getestet. Nicht verpassen ...



### Impressum SOMMER 2019

Herausgeber: Heudorf Services GmbH  
Schloßstr. 19, 82031 Grünwald  
Telefon +49 (0)89 - 33 84 33,  
[www.magazin-exclusiv.com](http://www.magazin-exclusiv.com)  
[pressemeldungen@magazin-exclusiv.com](mailto:pressemeldungen@magazin-exclusiv.com)  
Anzeige/Abo: Heudorf Services GmbH

Mitarbeiter: Britt Heudorf, Chefredaktion  
Bettina Ziegler, Milan Djordjevic; Claudia Hilmbauer, Bernhard Heudorf,  
Albin Ritsch, Fotoflash Kitzbüchel  
Titelfoto: Foto: Ahmed Looth Mohamed,  
Druck: BluePrint AG, München